



# WORTREICH

Die Lieblingsbuchhandlung

Beste Aussichten:

*Unsere  
Lieblingsbücher!*



## *Liebe Menschen,*

dass die Zeit wie im Flug vergeht, ist eine Binsenweisheit. Wir WortReiche merken das vor allem daran, dass nun wieder ein neuer Empfehlungskatalog mit all unseren Lieblingsbüchern des zurückliegenden Lesejahres erscheint. Wochenlang haben wir gesichtet, ausgewählt, gelesen und nicht zuletzt geschrieben, um Ihnen die für uns schönsten, originellsten, spannendsten und bereicherndsten Geschichten präsentieren zu können. Es ist wahrscheinlich schwer, sich vorzustellen, wie viele Stunden Arbeit, zusätzlich zum normalen Buchhändler:innen-Alltag, da anfallen. Trotzdem machen wir uns jedes Jahr aufs Neue mit viel Freude und Leidenschaft ans Werk, weil wir wissen, dass Sie unsere Bemühungen wertschätzen. Für uns ist es das Schönste, dass Sie uns immer wieder Ihr Vertrauen schenken, sich von uns beraten lassen und auf unsere Empfehlungen vertrauen. So macht das Dasein als Buchmensch viel Freude. Nach wie vor finden wir, dass wir den tollsten Job der Welt haben. Das liegt zum einen an all den tollen Büchern und zum anderen an Ihnen allen. Danke, dass Sie uns vertrauen!

*Herzlichst*

*Ihr WortReich-Team*

Wir danken allen Übersetzer:innen für Ihre Arbeit. Ohne Sie wäre die Welt der Bücher ärmer.

Dieser Katalog ist mit allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bedarf der schriftlichen Zustimmung. Alle Rechte vorbehalten. Die im Katalog genannten Preise und bibliographischen Angaben sind sorgfältig überprüft. Irrtum bleibt aber vorbehalten. Die €-Preise gelten für Deutschland.

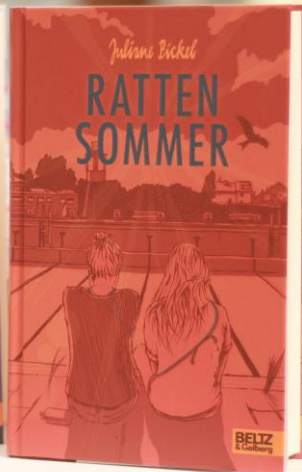


A portrait of Ute Büttner, an elderly woman with short, light-colored hair, smiling and looking slightly to her left. She is wearing a purple and white patterned top. The background is a library with bookshelves filled with books and two large, white, cylindrical pendant lights. In the bottom left corner, there is a small book with the title 'AUFBLASBARES' visible.

**Ute Büttner**



**Beltz, 13,-€**



**Beltz, 16,-€**



## Freundschaft „at its best“

Matea und Riccarda -die Neue- begegnen sich zum ersten Mal in Mateas Klassenzimmer. Mit einem Mal sitzen sie nebeneinander, die zwei so unterschiedlichen, jede auf ihre Art nicht der Norm entsprechenden Mädchen. Matea bringt außerhalb ihres vertrauten Familienumfeldes im Pfarrhaus kein Wort über die Lippen, ganz im Gegensatz zu Riccarda, die aus sozial schwierigen Verhältnissen kommt und nicht auf den Mund gefallen ist. Diese beiden Außenseiterinnen interessieren sich füreinander, fassen langsam Vertrauen, bis sie sich Geheimnisse erzählen, die sonst niemand kennt und sie entwickeln eine zarte Freundschaft. Die Unterstützung der jeweils anderen führt zur Stärkung des eigenen Selbstvertrauens und plötzlich werden Dinge möglich, von denen sie allein nur geträumt haben. **Luftmaschentage** ist ein Buch über die positive Kraft der Freundschaft, mit dem **Anne Becker** allen Leser:innen ab 11 viel Mut macht.

## Emotional aufgeladene Sommertage

Sommerferien: Endlose sechs Wochen liegen vor den besten Freundinnen Lou und Sonny und die wollen sie gemeinsam und exklusiv an ihrem Lieblingsplatz, dem stillgelegten Freibad, verbringen. Und dann kommt alles ganz anders. Gefühlschaos bei Lou, die sich in Sonny verliebt, Entlassung des Mannes aus dem Gefängnis, der für den Tod von Sonnys Mutter verantwortlich ist und Sonnys Rachepläne, für die sie blinde Solidarität von Lou fordert. Es brodelt mächtig in der lähmenden Hitze in **Rattensommer**. Am Ende kommt es zum Showdown bei dem es Lou gelingt, eindeutig Position gegen Sonny zu beziehen. **Juliane Pickel** erzählt in ihrem Roman davon wie sich eine Kinderfreundschaft in heftigen Teenagerturbulenzen verändert und feiert Lous Verantwortungsübernahme als einen Akt der Emanzipation. Ein atmosphärisch aufgeladener, packender Roman, in dem die Autorin ganz nah an ihren Figuren ist und ihnen auf Augenhöhe begegnet. Ab 14 Jahren.

## Eine Jagd mit den Mitteln des 21. Jahrhunderts

Das soll im Bereich Cyber-Überwachung eine richtig lukrative Verbindung werden: Der Social-Media-Milliardär Cy Baxter bietet dem amerikanischen Geheimdienst gegen Zahlung einer hohen Summe eine Zusammenarbeit auf Basis seiner ihm zur Verfügung stehenden Daten an. Gelockt vom Angebot mögliche Anschläge durch genaue Bewegungsprofile im Vorfeld zu verhindern, startet man ein Experiment. Dazu werden zehn Menschen aus der Bevölkerung ausgewählt, Laien und Profis im Bereich Überwachung,



denen ein hohes Preisgeld winkt, wenn es ihnen gelingt, innerhalb von dreißig Tagen nicht aufgespürt zu werden. Der Startschuss fällt mit dem Erscheinen des Schriftzugs **going zero** auf den Handydisplays. Die Verstecke sind teils sehr raffiniert und teils weniger klug ausgedacht und alle Probanden werden bald aufgespürt. Bis auf eine: Kaitlyn. Sie, von der man überzeugt war, dass sie unter den Gefundenen ganz vorne mit dabei sein würde, sorgt für hektische Betriebsamkeit in der Zentrale. Wer ist diese Person und wie kann es ihr gelingen, sich unter

dem engmaschigen Überwachungsnetz unauffindbar zu machen? **Anthony McCarten** verknüpft in seinem Roman sehr geschickt Politisches mit Privatem. Dieses Buch ist ein extrem spannender Thriller, der ein hochaktuelles Thema aufgreift: Die Währung des 21. Jahrhunderts sind Daten. Am Ende stellt sich zwangsläufig die Frage, welche digitale Datenspur man selbst schon gelegt hat und man wird von einem Hauch Sorge darüber gestreift, dass, wäre man Proband gewesen...

## Der letzte Raïs

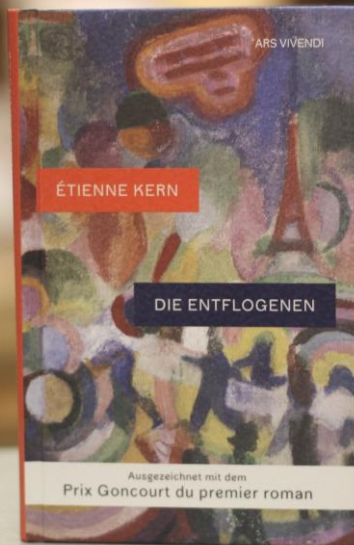
**Mattanza** erzählt vom Schicksal einer kleinen italienischen Mittelmeerinsel, die zwischen den Jahren 1960 und 2012 von einem abgelegenen Thunfischfangparadies zu einem zentralen europäischen Flüchtlingshotspot wird. Die Insel Katria: rau und schön, umgeben von einem unendlichen blauen Meer, liegt zu Beginn des Romans weit entfernt vom Rest der Welt. Einmal im Jahr findet, nach einem überlieferten, festgelegten Ritual, der große Thunfischfang, die *Mattanza* statt. Angeführt vom *Raïs*, immer männlich, immer ein Nachkomme aus ein und derselben Familie, sichert sein Geschick die zum Überleben der Dorfgemeinschaft notwendige Fangmenge. Das erste Anzeichen einer Veränderung kündigt sich im Aussterben der männlichen Linie



an. Der letzte Raïs ist eine Frau. Nachdem Nora die harte Ausbildung durchlaufen und sich sehr spezielle Fähigkeiten angeeignet hat, wird sie zur erfolgreichen Anführerin der *Mattanza*. Ein weiblicher Raïs, einsetzender Inseltourismus, international agierende Fischfanggiganten, das Anlanden von Bootsflüchtlings, haben die Götter Katria ihre Gunst entzogen? **Germana Fabiano** erzählt uns in schillernden Bildern von einer Welt, in der Individualismus keine Rolle spielt, dafür aber ein tiefes Bewusstsein für die

Verbundenheit des Menschen mit der Natur. In beeindruckender Weise erzählt dieser Roman vom rasanten Wandel der Zeit und von der Kraft des Menschen, sich, trotz seines Gefühls der Verlorenheit, an Veränderungen anzupassen oder sie selbst herbeizuführen.





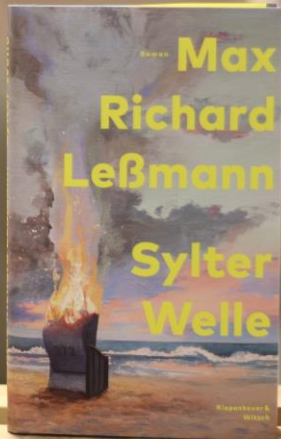
Ars Vivendi, 20,-€

## Der Traum vom Schweben

**Die Entflohenen** beginnt mit der Beschreibung einer Schwarz-weiß-Fotografie. Auf ihr ist der 32-jährige Franz Reichelt zu sehen, wie er in einer selbstgeschneiderten Montur auf einer Plattform des Eifelturms steht. Auf der letzten Seite zeigt eine andere Fotografie ihn, gekleidet in ein abenteuerliches Gewand mit einem hohen Gestell über den Schultern. Zwischen diesen beiden Bildern lässt uns der Autor sequenzartig Einblick in ein Leben nehmen, das Anfang des 20. Jahrhunderts von Böhmen nach Paris führt. Franz Reichelt ist Damenschneider, führt ein bescheidenes Leben und hat sich vom allgemeinen Pioniergeist der Luftfahrt jener Tage anstecken lassen. Er ist ein sanfter Mensch, ohne jede wissenschaftliche Kenntnis, aber diese Unkenntnis kann ihn in der kühnen Entwicklung seines Fallschirms nicht aufhalten. Betrachtet man die Fotografie am Ende des Buches, besteht absolut kein Zweifel am Ausgang einer Tauglichkeitsvorführung dieser Phantasiemontur und doch gibt man die Hoffnung auf einen dahinschwebenden Franz Reichelt bis zum Ende des Romans nicht auf. Die große Sympathie des Autors für seinen Helden, der mit so viel Phantasie, Kreativität, Beharrlichkeit und grenzenlosem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten seinen Plan verfolgt, überträgt sich umgehend auf den Leser.

**Étienne Kern** erzählt uns vom Ursprung seiner eigenen Faszination für die reale Person Franz Reichelt und ihm gelingt das Kunststück diese reale Person so in Fiktion umzusetzen, dass auch der Leser von ihr fasziniert ist.

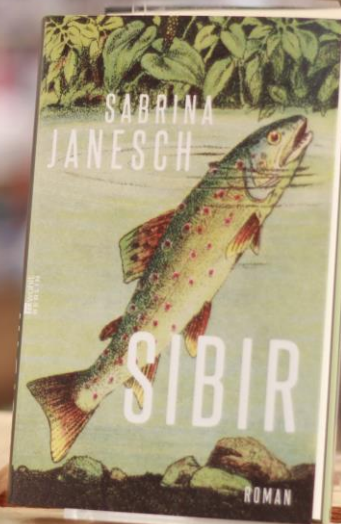
**Kiepenheuer&Witsch, 22,-€**



## Hommage an die Großeltern

Drei Tage lang besucht **Max Richard Leßmann** seine Großeltern an deren Urlaubsort. Nach Überquerung des Hindenburgdamms steht erwartungsgemäß Oma Lore am Bahnsteig um ihn in Empfang und mit in die **Sylter Welle** zu nehmen, einem Apartmenthochhaus direkt am Strand von Westerland. Mit seiner Ankunft betritt er den Großelternkosmos, der seit seiner Kindheit unverändert ist. Mit ausgesuchtem Humor und phantasievollen Vergleichen beschreibt der Autor die teilweise skurril anmutenden Eigenheiten seiner Großeltern, freut sich über vorhersehbare Reaktionen, ist ein klein wenig enttäuscht, wenn sie ausbleiben und hält sich im Übrigen daran, die von Oma Lore festgelegten, unsichtbaren Linien nicht zu überschreiten: Kein Widerspruch, keine unliebsamen Fragen. Oma Lore, die so sparsam, diszipliniert, beherrscht und auf Ordnung bedacht ist, ist der Fels in der Brandung des wechselvollen Verlaufs der Familiengeschichte, in der Anekdotisches und Tragisches gleichermaßen ihren Platz haben. Der Enkel hat seine Tricks, sie, wenn nicht zum Lachen, so doch zum Glucksen zu bringen und sie hat ihre ganz eigene Art ihre Zuneigung ihm gegenüber zu zeigen. Drei Tage auf Sylt, in denen der Enkel den für ihn vorgesehenen Platz im Familiengeflecht widerstandslos einnimmt. Drei Tage mit Opa Ludwig und Oma Lore, die neben Erwartbarem auch einige sprachlos machende Äußerungen bereithalten. Drei Tage Vertrautheit und Irritation. Drei Tage Familie. In leichtem, humorvollem Ton, pointiert und mit großer Herzenswärme erzählt, ist Max Richard Leßmann mit dem Portrait seiner Großeltern ein durchgängig sehr unterhaltsames Debüt gelungen.

Rowohlt, 24,-€

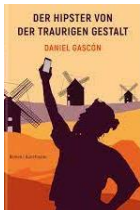


## Ein ganz besonderer Familienroman

Ende des Zweiten Weltkrieges deportiert die Sowjetunion deutsche Zivilgefangene aus Galizien nach Sibirien in die kasachische Steppe. Unter ihnen befinden sich der zehnjährige Josef Ambacher und seine Familie. In den 50er Jahren können sie im Rahmen eines Freilass-Abkommens nach Niedersachsen auswandern. Leila ist die Tochter von Josef Ambacher und wächst in den 90er Jahren in Niedersachsen auf. Der Roman erzählt von zwei Kindheiten, der von Josef und der von Leila und von der Fortsetzung der einen in der anderen. Er erzählt von dem fernen Ort, an dem Josef aufgewachsen ist, jenem sagenhaften Sibirien, dem Schicksal, der Tragik, der Bedrohung und der Mühsal, der die Familie ausgesetzt war. Er erzählt aber auch von Unbeschwertheit, von Freundschaft und von Abenteuer und von der tiefen Prägung, die diese Zeit auf das Leben der Rückkehrer gehabt hat. In der Siedlung, in der Leila aufwächst, wohnen ausschließlich Sibirienrückkehrer. Das gemeinsame Schicksal verbindet sie, aber weder innerhalb, noch außerhalb der Siedlung können sie davon erzählen. Umso kostbarer ist es, wenn Josef seine Tochter Leila einen Blick in diese Zeit werfen lässt, die in ihr ein tiefes Gefühl dafür gründet, dass nichts sicher ist und sich von einem auf den anderen Moment alles ändern kann. **Sibir** von **Sabrina Janesch** ist ein außergewöhnlicher Familienroman, der ein wenig bekanntes Feld deutscher Geschichte streift und dessen Grundton eine tiefe Zuneigung spiegelt.

## Unsere Highlights für heitere Stunden

Sie möchten den Ernst des Lebens hinter sich lassen? Dann haben wir hier die perfekten Bücher für Sie:



Kunstmänn, 20,-€

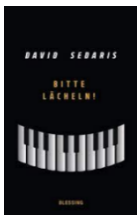
In *Der Hipster von der traurigen Gestalt* von **Daniel Gascón** trifft Wokeness auf uralte Traditionen und es ist kein Wunder, dass es schon bald hoch hergeht. Enrique kehrt nach dem Studium in Madrid und dem Bruch mit seiner Freundin Lina in sein Heimatdorf zurück. Voller Tatendrang will er das Dorf ins neue Jahrtausend führen und beginnt einen Feldzug gegen Diskriminierung, kulturelle Aneignung und Ausbeutung. Dieses Buch behandelt aktuellen Themen der Gesellschaft und ist dabei so lustig und unterhaltsam wie kaum ein anderes. Ein großer

Spaß mit Tiefgang. *Herr Winter taut auf* von **Stefan Kuhlmann** ist die Geschichte eines Eigenbrötlers, der, so scheint es zumindest, vollkommen zurecht die kälteste Jahreszeit



Rowohlt, 14,-

als Nachnamen trägt. Robert Winter mag keine Menschen. Als seine Frau aber stirbt, beschließt er, in ihre Fußstapfen zu treten und als Avon-Berater von Tür zu Tür zu gehen. Dadurch kommt er nicht nur anderen Menschen, sondern auch seiner Frau und schließlich sich selber viel näher, als er hätte ahnen können. Voller skurriler Szenen und trotzdem mit Tiefgang. Hier zeigt sich einmal mehr, dass Weinen und Lachen oft ganz nah beieinander liegen. Ein Garant für Lachanfänge ist **David Sedaris**. Ihm in *Bitte Lächeln!* auf seiner Reise durch die Welt vor, während und nach der Pandemie zu folgen,



Blessing, 24,-€

an seinen teils abstrusen Gedankengängen teilzuhaben und die Welt durch seine Augen zu sehen, macht unglaublich viel Spaß, ist bereichernd und äußerst unterhaltsam. Ein Meister seiner Klasse.



Philipp Buir





Piper, 24,-€



mare, 24,-€

## Jenseits von Schwarz und Weiß

Literatur ist großartig. Oft zeigt sie neue, uns völlig fremde Realitäten. Dieses Debüt ist ein perfektes Beispiel dafür. Berlin, 2013: Die 15-jährige Nilay sieht im Fernsehen, wie in Istanbul Menschen gegen die Regierung auf die Straße gehen. Sie wäre gerne dabei, möchte diese Leute dort unterstützen und versteht nicht, warum die Angelegenheit den Rest ihrer Familie so kalt lässt. Was nun folgt, ist die Geschichte von Selim und Hülya, zwei Menschen und zwei Leben, die sich immer wieder berühren und irgendwann untrennbar miteinander verbunden sind. Es geht um die Kraft und den Mut, den es braucht, um für Besserung in einem Land zu kämpfen, von dessen Vertretern man verfolgt wird. **Natürlich kann man hier nicht leben** zeigt auf, dass nichts im Leben so einfach ist, wie es scheint und dass gerade Migration ein Thema ist, das sich nicht in Schwarz und Weiß einteilen lässt. Ich bin **Özge Inan** sehr dankbar für diesen kraftvollen, rührenden und beeindruckenden Roman.

## Vom Bewahren und Aufgeben

Was tun, wenn der wichtigste Teil deines Lebens plötzlich wegbricht? Simon ist Geiger von Beruf. Als ihm bei einem Konzert unversehens die Finger den Dienst versagen, tut sich vor ihm ein Abgrund auf. Um sich von dem Schock zu erholen und seine Gedanken ordnen zu können, quartiert er sich in einer kleinen Hütte in den finnischen Schären ein. Er schwimmt, hackt Holz und fängt an, die Natur um ihn herum in sich aufzunehmen. Vor allem ein Möwenpaar hat es ihm angetan und wird besorgt beobachtet. Doch die Musik lässt ihn nicht los und so versucht er sich Tag für Tag an seinen Geigenübungen und schreibt Briefe an eine befreundete Geigerin. **Bin das noch ich** ist ein stiller, einfühlsamer Roman, der versucht zu ergründen, wie viel man sich von etwas bewahren kann, das man für immer aufgeben muss. **Stefan Moster** lässt uns beinahe das Rauschen der Wellen, die Rufe der Vögel und immer wieder auch eine einsame Geige hören.



## Kulisse für viele Leben

Steril weiß im Krimi, Frauen, die über ihre Schulter blicken im historischen Roman und Schwimmbeckenoptik während des Sommers. Es gibt zweifelsohne Trends in der Covergestaltung von Büchern. **Seemann vom Siebener** von **Arno Frank** gehört definitiv zur letzten Kategorie und kann zumindest optisch nicht hervorstechen. Aber der Text macht dieses Buch zu etwas ganz Besonderem. Es ist der letzte Tag der Sommerferien und das Ottersweiler Freibad lockt die unterschiedlichsten Leute an. Darunter den Bademeister Kiontke, Lennart, der für eine Beerdigung aus den USA angereist ist, Josefine, die sich vor

einer Trauerfeier drückt, und Isobel, die im Freibad ihres Mannes ihre üblichen Bahnen zieht. Und ein junges Mädchen, das mit ihrem Bruder dort ist und einen ganz besonderen Plan hat. Und so wird dieses Freibad zur Kulisse eines Romans, der noch lange nachhallt. Denn was eigentlich wie seichte Sommerunterhaltung beginnt, entwickelt sich im Verlauf des Buches zu so viel mehr. Immer wieder gibt es stille Momente, in denen sich die Charaktere fragen müssen, was sie eigentlich mit ihrem Leben machen, ob da noch mehr kommt, oder ob sich etwas ändern muss. Und doch wird der *Seemann vom Siebener* niemals schwermütig und bewahrt sich eine Leichtigkeit, die ich grandios finde.

## Ein neuer Geniestreich

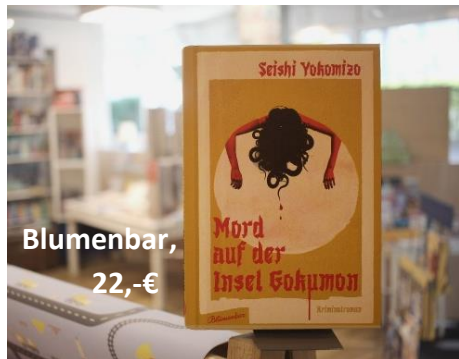
Es ist wieder so weit: **Heinz Strunk** hat ein neues Buch veröffentlicht und ich bin wieder einmal begeistert. Mit gleich dreißig mehr oder weniger kurzen Geschichten hat ***Der gelbe Elefant*** mich im Sturm erobert und zeigt erneut, warum sein Autor zweimal hintereinander für den deutschen Buchpreis nominiert war. Denn was er schafft, wie sonst keiner, ist, den Menschen einen abgründigen Spiegel vorzuhalten, in den man aber unbedingt weiter hineinblicken möchte, weil das, was einem entgegenkommt, auf eine absurde Art und Weise komisch ist. Ein gutes Beispiel ist die erste Erzählung des Buches, in dem ein ursprünglich nettes Doppeldate in einem griechischen Restaurant komplett entgleist, weil die hoch angepriesenen Krokette plötzlich aus sind. Menschen, die bis vor einer Sekunde noch die Ruhe selbst waren, entwickeln sich zu den unangenehmsten Zeitgenossen, die man sich vorstellen kann. Heinz Strunks Auge für das Skurrile und Absurde macht ihn zu einem meiner Lieblingsautoren, den Sie meiner Meinung nach nicht verpassen dürfen.



Rowohlt, 22,-€

## Leichen im Keller

Eine verfluchte Insel, eine einflussreiche Familie und ein Mörder, der seine Opfer beinahe kunstvoll drapiert. Im neuen Fall für Kosuke Kindaichi wird es schaurig und mysteriös. Der zweite Weltkrieg ist vorbei und der junge Privatdetektiv ist auf dem Weg auf die Insel Gokumon, um den letzten Wunsch eines seiner Kameraden zu erfüllen und dessen Schwestern zu warnen. Denn sobald dieser stirbt, sollen auch seine Schwestern in Todesgefahr sein. Sobald Kindaichi die Insel, deren Name *Tor zur Hölle* bedeutet, betritt, findet er sich in



Blumenbar,  
22,-€

den Intrigen innerhalb der Kito Familie und deren Seitenlinie wieder. Jeder scheint Leichen im Keller zu haben, doch bevor der Detektiv sich einen Reim auf die Sache machen kann, wird die erste tatsächliche Leiche entdeckt und die Prophezeiung von Kindaichis Kameraden nimmt ihren Lauf.

***Mord auf der Insel Gokumon*** ist der zweite Teil der Krimis von **Seishi Yokomizo**, die eher etwas gemütlicher daherkommen und Leser:innen trotzdem mehr und mehr fesseln, bis man am Ende das Buch völlig verblüfft aus der Hand legt und mit dem nächsten Band am liebsten direkt weitermachen möchte. Zumindest geht es mir so.

## Eine unterhaltsame Geisterjagd

Jeden Tag erscheinen fantasievolle und wunderschön illustrierte Kinderbücher. Um da herauszustechen, braucht es etwas ganz Besonderes. Oder? ***Da ist ein Gespenst im Haus*** von **Oliver Jeffers** handelt von einem Mädchen, das in einer sehr alten Villa wohnt und überzeugt davon ist, dass es in dieser Villa spukt. Und so schleicht es immer auf der Suche nach Gespenstern von leerem Raum zu leerem Raum. Aber diese sind nur auf den ersten Blick leer. Denn wenn man die nächste Seite umschlägt, tauchen auf halbtransparentem Papier plötzlich mehrere Gespenster hinter Schränken und unter Kommoden auf. Und diese halbtransparenten Seiten sind so simpel und gleichzeitig genial, dass ich mich sofort in dieses Buch verliebt habe. Es macht wahnsinnig viel Spaß, sich auf Geisterjagd zu begeben und in vermeintlich leeren Räumen zu schauen, wo sie sich diesmal versteckt haben. Ein Kinderbuch, das ich wärmstens empfehlen kann. Ab 4 Jahren.



Hanser, 26,-€



## Spannend und schonungslos

New York in den 70ern. Der ehemalige Gelegenheitskriminelle Ray Carney hat genug von zwielichtigen Geschäften und versucht nun, ein vorbildliches Leben zu führen. Doch Harlem ist zu dieser Zeit alles andere als ein friedvolles Paradies. Ständig kommt es zu Schießereien, Überfällen, Polizeigewalt und Brandstiftungen. Carney schafft es jedoch, sich aus all dem herauszuhalten. Bis seine Tochter ihn um Karten für ein *Jackson 5* Konzert anbettelt. Dieses ist zwar komplett ausverkauft, doch Detective Bunson, seines Zeichens korrupter Polizist und ehemaliger Kontakt, ist in der Lage, Karten zu beschaffen - für einen Gefallen. Und so beginnt Carneys Abstieg in die Kriminalität erneut. ***Die Regeln des Spiels*** ist die Fortsetzung von Whiteheads *Harlem Shuffle* und schafft es erneut, den Zeitgeist dieses Stadtteils perfekt wiederzugeben. Harlem kommt beinahe wie ein eigener Charakter rüber, was natürlich dem unglaublichen Talent des Autors geschuldet ist. Ein weiterer Charakter, der erneut zu Wort kommt, ist Pepper, der Mann fürs Grobe, der damit beauftragt wurde, eine verschwundene Schauspielerin aufzustöbern. Und diesem Auftrag kommt er mit seiner skrupellosen Art nach und zeigt uns eine weitere Seite Harlems, ungeschönt und brutal. **Colson Whitehead** hat einen einzigartigen Stil und ich kann jedes seiner Bücher uneingeschränkt empfehlen.



Lübbe, 26,-€




## Ein Jahrhundert der Veränderung

Drei Schicksale, eingeflochten in 80 Jahre deutsche Geschichte und auf großartige Weise miteinander verbunden. 1919. Konrad, dessen Mutter nach dem Tod ihres Mannes als Haushälterin in einer gut situierten Familie arbeitet, verliebt sich auf den ersten Blick in Selma, eine der Töchter. Um seiner Liebe Ausdruck zu verleihen, verspricht er Selma, Arzt zu werden und ihre geistig zurückgebliebene Schwester Alma zu heilen. Jahre später macht er sein Versprechen wahr, doch langsam aber sicher kommen die Nazis an die Macht und Selma und Alma geraten in Gefahr. 1950. Als Tochter eines Pfarrers wächst Brigitte in der DDR auf, ihre Familie hat jedoch mit dem Gedankengut der NSDAP noch nicht abgeschlossen. Elf Jahre später, als ihr Bruder ins Visier der Stasi gerät, entscheiden sie sich dazu, im Westen ein neues Leben anzufangen. Brigitte ist damit komplett unzufrieden und fängt an, gegen alles und jeden zu rebellieren. Das Schicksal treibt sie bald darauf in die Arme Ulrike Meinhofs und der RAF. 1976. DDR. André ist Waise. Seine Eltern sind bei einem Autounfall umgekommen. Das behauptet zumindest sein Adoptivvater, der ihn zu einem begnadeten Turmspringer ausbildet - oft auch mit Gewalt. Doch André wird immer wieder von Alpträumen geplagt, die ihn am Tod seiner Eltern zweifeln lassen. Als er eines Tages glaubt, seine leibliche Mutter in einem Blumengeschäft zu sehen, nimmt sein Leben einen neuen Lauf, während um ihn herum die Wende immer näher rückt. **Das Licht zwischen den Schatten** von **Michaela Beck** schafft es perfekt, Fakt und Fiktion zu kombinieren und schenkt uns drei Protagonisten, die sehr echt wirken und versuchen, in einem Jahrhundert der Veränderungen ihren Weg zu gehen.

## Die fünf Lieblinge des unabhängigen Buchhandels



Jedes Jahr aufs Neue wählen die **unabhängigen Buchhändler:innen** in Deutschland ihr **Lieblingsbuch des Jahres**. In den vergangenen Jahren gehörten dazu ***Der Gesang der Flusskrebse***, ***Was man von hier aus sehen kann*** und im vergangenen Jahr ***Eine Frage der Chemie***. Im ersten Teil der Abstimmung darf jede teilnehmende Buchhandlung zwei Favoriten einreichen. Aus all den Vorschlägen werden dann die fünf am häufigsten genannten Titel auf die Shortlist gesetzt. In diesem Jahr finden sich darauf wahrhaft tolle Bücher, von denen jedes den Preis verdient hätte. ***22 Bahnen*** (DuMont, 22,-€) von **Caroline Wahl** wird Ihnen in diesem Katalog ausführlich von Fabian Küsters vorgestellt. Auch ***Paradise Garden*** von **Elena Fischer** (Diogenes 23,-€) finden Sie bei seinen Empfehlungen. ***Leonard und Paul*** (Woywod & Meurer 22,-€) ist ja bekanntermaßen ein Lieblingsbuch von Dennis Witton. Der Roman ***Oben Erde, unten Himmel*** von **Milena Michiko Flašar** (Wagenbach, 26,-€) war für uns einer der schönsten Romane des Frühjahres und wir freuen uns, dass diese Geschichte über die letzten Dinge, das Leben, den Tod und das menschliche Miteinander es auf die Liste geschafft hat. ***Marschlande*** von **Jarka Kubsova** (Fischer, 24,-€) verbindet zwei Frauenschicksale über fast 500 Jahre und ist gleichzeitig aufrüttelnd und berührend. Dennis Witton erzählt Ihnen mehr darüber bei seinen Empfehlungen. Jedes einzelne Buch dieser Liste ist eine Herzensempfehlung von vielen Buchhändler:innen und wir versprechen Ihnen ein paar tolle Lesestunden.

A portrait of a woman with dark hair and glasses, wearing a black and white striped cardigan over a black top. She is looking slightly to the right with a gentle smile. The background is a wooden wall with a grid of decorative panels.

Nadine  
Gladbach



## Ein düsteres und eindringliches Debüt

Aidan ist alleinerziehender Vater, charmant und ein beliebter und hilfsbereiter Bürger in seinem Ort. Doch seine dunkle Seite kennt nur Rachel. Seit fünf Jahren ist sie seine Gefangene und (über-)lebt seitdem angekettet in einem kleinen Schuppen neben dem Haus. Seither ist sie täglichen Peinigungen ausgesetzt, aber dennoch längst nicht gebrochen. Ihr Überlebenswille flammt auf, als Aidan umziehen muss. Sie überredet ihn, mitkommen zu dürfen. Fortan bringt Aidan sie im Gästezimmer der neuen

Bleibe unter, angekettet an eine Heizung fristet Rachel weiterhin ihrem Schicksal entgegen. Als eine neue Frau, Emily, eine junge Kellnerin, in Aidans Leben tritt, fürchtet Rachel, dass das ihr sicheres Todesurteil ist. Rachel ist nicht Aidans einziges Opfer, er ist ein Serienkiller, der viele Frauen auf dem Gewissen hat. All diese Frauen lernen wir kennen und erleben ihre Schicksale mit. Das Besondere an diesem Thriller ist, dass wir niemals aus der Sicht des Täters einen Einblick in das Grauen bekommen, sondern all diese Frauen uns ihre Geschichte erzählen. **Clemens Michallons *Das Gästezimmer*** hat mich von der ersten Seite an gefesselt und nicht mehr losgelassen. Dieses Buch ist eine bewegende Reise in die Abgründe der menschlichen Seele, voller starker Wendungen und einem fulminanten Ende, das mich auf den letzten Seiten in größte Aufregung versetzt hat.

## Ein ungebetener Gast

Es ist ziemlich beängstigend, dass das in **Die Verborgenen** beschriebene Phänomen Phrogging nicht nur eine Idee aus der Feder des Autors ist, sondern tatsächlich passiert es, dass sich Menschen unbemerkt in fremde Häuser einnisten. In **Linus Geschkes** neuem Thriller trifft es die vermeintliche Bilderbuchfamilie Hoffmann. Sven und Franziska leben mit ihrer fast 18-jährigen Tochter Tabea in einem schmucken Haus an der Küste. Doch die Fassade beginnt zu bröckeln, denn offensichtlich steht die Familie kurz vor dem Auseinanderbrechen. Jeder hat mit seinen Dämonen zu kämpfen und versucht, die eigenen Geheimnisse zu schützen. Zur gleichen Zeit wird die Familie Opfer eines sogenannte Phroggers, der sich bereits seit einiger Zeit auf dem Dachboden des Hauses versteckt hält und dem es ein großes Vergnügen bereitet, einige sichtbare Spuren seiner Anwesenheit zu hinterlassen und die Familie zu verwirren und deren Ängste zu schüren. Gleichzeitig wird eine Mitschülerin von Tabea ermordet aufgefunden und die Nerven aller liegen blank. Was weiß Tabea über die Ermordete, welches Geheimnis hütet Franziska, ist Sven in den Mord verwickelt und kennt der Stalker die Familie oder sind die drei eher Zufallsopfer? Ein wendungsreicher Thriller mit vielen Geheimnissen und Verstrickungen. Mir gefiel besonders der Aufbau der Charaktere und dass die äußere Fassade oft nicht widerspiegelt, was sich wirklich dahinter befindet.



Ullstein,  
22,99 €



dtv,  
16,-€

## Wahrheit oder Lüge?

Wenn Sie gerne außergewöhnliche Geschichten lesen, die bis zum Schluss überraschen, dann wagen sie sich an **Die Lügnerin**. **Friedemann Karig** erzählt die Geschichte einer Frau, die behauptet die Fähigkeit zu besitzen, so gut lügen zu können, dass alles, was sie erzählt, wahr wird. In einer Privatklinik erzählt sie ihrer Therapeutin ihre unglaubliche Lebensgeschichte, die voller Glück, Zufälle und Betrug ist. Doch je ausschweifender sie erzählt, umso mehr Zweifel kommen auf? Ist die Frau wirklich eine Lügnerin oder erzählt sie tatsächlich die Wahrheit? Welche Rolle spielt die Therapeutin in diesem Spiel, wie gefährlich können Lügen sein und welche Folgen können diese haben? Die Geschichte ist eine faszinierende und unglaubliche Reise in die Welt der Lügen, fesselnd und originell zugleich. Ein Buch das zeigt, wie gefährlich die Unwahrheit sein kann.

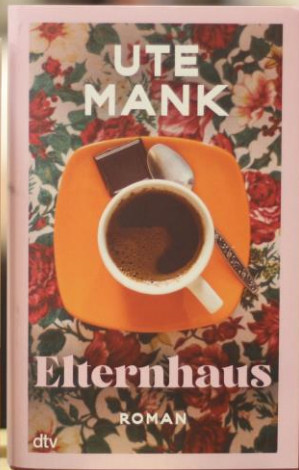
## Falsche Fährten

Schon mit seinem Debüt *Als das Böse kam* konnte **Ivar Leon Menger** vollauf punkten. In **Angst** behandelt er das Thema Stalking und die Handlung kommt direkt voll in Fahrt. Mia ist Schauspielerin und lebt mit zwei Mitbewohnern in einer Berliner WG. Nach einem Date mit Viktor, den sie im Museum kennengelernt hat, ist klar, dass es kein weiteres geben wird. Von nun an passieren nach und nach unerklärliche Dinge in Mias Alltag. Ihr Schlüssel verschwindet, plötzlich stehen ihre Lieblingsblumen in ihrem Zimmer und Viktor taucht uneingeladen in ihrer Wohnung auf. In Mia keimt recht schnell der Verdacht auf, dass Viktor ein Stalker sein könnte. Dann geschieht ein Mord und Mia beschließt zu handeln. Doch mit fatalen Folgen. Die Handlung ist verstörend und beängstigend, ein spannender Psychothriller der einen in Atem hält. Für alle Thrillerfans ein absolutes Muss!





Hanser,  
24,- €



dtv, 22,- €

## Wendepunkte

*Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe* ist authentisch, berührend und humorvoll zugleich. Was macht man, wenn das Leben plötzlich eine neue Richtung einschlägt? Die Kinder sind groß und aus dem Haus, plötzlich hat man zu viel Platz und auch mehr Zeit für sich selbst. **Doris Knecht** erzählt uns die Geschichte einer Frau in ihren Fünzigern, die sich mit viel Witz und Charme selber hinterfragt, und die von ihrer Vergangenheit eingeholt wird. Mit viel Leichtigkeit und Witz erzählt dieser Roman von einer alleinerziehenden Mutter, einer unsichtbaren Tochter und einer überempfindlichen Liebhaberin. Sie sortiert ihr Leben aus, schreibt Listen und Tagebucheinträge, um herauszufinden wer sie ist und wer sie sein will. Dabei kommen viele Erinnerungen zum Vorschein, aber auch Vergessenes wird wieder lebendig. Ein origineller Roman über das Loslassen und Ankommen, Abschied nehmen und Neuanfänge.

## Zwischen Umbruch und Nostalgie

Wenn Sie auf der Suche nach einem einfühlsamen Roman über Familie, das Älterwerden und Erinnerung sind, dann ist *Elternhaus* genau das Richtige für Sie. In diesem Buch erzählt die Autorin die Geschichte dreier Schwestern, die sich mit dem Auszug ihrer Eltern aus dem Haus ihrer Kindheit auseinandersetzen müssen. Die älteste Schwester Sanne hat die Entscheidung getroffen, dass das Haus nicht altersgerecht ist. Petra, die Mittlere, ist entsetzt über den Eingriff in das Leben der Eltern. Nur Gitti steht zwischen den Fronten. Zwischen den dreien schwelen alte Konflikte und es kommen Geheimnisse ans Licht, die das Verhältnis der Schwestern auf eine harte Probe stellen. **Ute Mank** schreibt mit behutsamem Ton über die manchmal schwierige Beziehung zwischen Eltern und Kindern und zwischen Geschwistern. Sie zeigt, wie ein Haus mehr sein kann als nur vier Wände und ein Dach, sondern auch Zusammenhalt und Sehnsucht nach der Vergangenheit.



Rowohlt,  
20,- €

## Tödlicher Inselurlaub

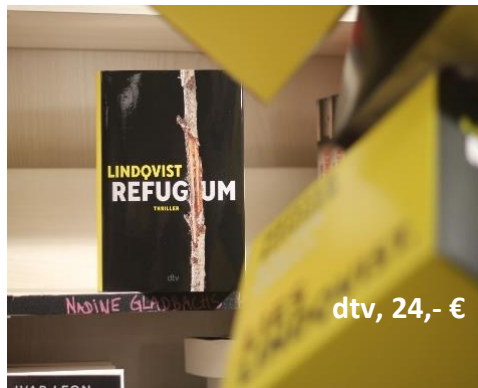
In *Never coming home* von *Kate Williams* begleiten wir zehn der angesagtesten Teenager-Influencer, die zu einem exklusiven Inselresort eingeladen werden, wo sie eine Woche lang alle Annehmlichkeiten genießen sollen. Doch was wie ein Traumurlaub klingt, wird schnell zum Albtraum, als sie feststellen, dass sie nicht nur von der Außenwelt abgeschnitten sind, sondern auch von einem skrupellosen Mörder gejagt werden. Wer steckt hinter dem perfiden Spiel? Und welche dunklen Geheimnisse verbergen die Influencer vor ihren Followern und vor sich

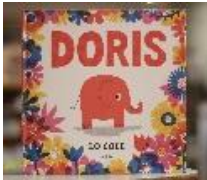
selbst? Kate Williams schreibt mit viel Gespür über die Schattenseiten der sozialen Medien und spielt mit Spannung und Überraschungen. Man taucht in die Köpfe und Herzen der zehn Protagonisten ein, die alle ihre eigenen Motive, Ängste und Hoffnungen haben. Diese Geschichte lässt einen mitfiebern und rätseln und mündet in einem schockierenden Finale, das alle Grenzen sprengt.

Absolute Leseempfehlung für alle ab 16 Jahren.

## Ein starkes Ermittlerteam löst seinen ersten Fall

Endlich gibt es eine neue Trilogie aus der Feder eines schwedischen Thriller-Autors. Der erste Teil spielt in den Schären Schwedens und handelt von Julia Malmros, eine ehemalige Polizistin und Krimiautorin, die an einer Schreibblockade leidet und Kim Ribbing, ein Hacker und Computerexperte, den ein traumatisches Erlebnis aus seiner Vergangenheit nicht loslässt. Die beiden lernen sich zu Recherchen des neuen Thrillers, den Julia schreiben soll, kennen und werden in einen brutalen Mordfall verwickelt, als die Gäste eines Mittsommerfests in der Nähe von Julias Ferienhaus erschossen werden. Die einzige Überlebende ist Astrid, die Tochter der Gastgeber. Julia und Kim versuchen den Fall aufzuklären und setzen ihre jeweiligen Fähigkeiten dazu ein. Julia nutzt ihre Kontakte zur Polizei und ihrem Ex-Mann Jonny, der ebenfalls Ermittler ist. Kim verfolgt die Spur der Täter im Internet und reist dafür durch die halbe Welt. Dabei stoßen sie auf eine Verschwörung, die in höchste Kreise führt. **Refugium** von **John Ajvide Lindqvist**, ist ein überaus atmosphärischer, fesselnder Thriller und der Auftakt einer neuen Schweden-Trilogie (weitere Teile 2024 und 2025). Wer gerne Stieg Larsson gelesen hat, wird hier einige Parallelen finden, die gekonnt mit vielen neuen Elementen gespickt sind. Ein großer Spaß und viel Nervenkitzel für alle Thrillerfans.





## Drei Bilderbücher, die uns besonders gut gefallen

**Lo Cole, *Doris*:** Doris hat es wirklich nicht leicht. Sie ist ein knallrotes Elefantenmädchen und fällt überall auf. All die Blicke sind ihr mehr als unangenehm und am liebsten wäre sie unsichtbar. So versteckt sie sich zwischen allerlei bunten Dingen, in der Hoffnung, nicht entdeckt zu werden. Es ist ein großer Spaß, sie ausfindig zu machen und Doris auf ihrer Reise zu mehr Selbstbewusstsein zu

begleiten. Ein tolles Buch über den Mut, zu sich selber zu stehen. Erzählt in bunten Farben und mit viel Sprachwitz. (Karibu, 14,99€) **Daniela Kulot, *Im Herbstwald*:**

Wie unterschiedlich die Tiere des Waldes mit dem herannahenden Herbst umgehen, erzählt dieses stimmungsvolle und farbenfrohe Bilderbuch. Der Fuchs wird wehmütig, die Maus gar ein wenig philosophisch und den Raben umgeben düstere Gedanken. Nur das Eichhörnchen erfreut sich an der Sonne, die noch immer scheint und feiert

die bunte Jahreszeit. Ein weises, witziges und wertvolles Buch über Veränderung, die Stürme des Lebens und das Leben im Hier und Jetzt. (Thienemann, 15,00€) **Hervé Le Goff, *Mommo Mammut*:**

Mammuts sind groß und von oben bis unten mit Fell bedeckt. Auf Mommo trifft das nicht zu und besonders das Fehlen der Körperbehaarung macht ihm sehr zu schaffen. Die anderen in der Herde lachen ihn aus und machen sich über ihn lustig. Momo versucht alles, doch noch an Haare zu kommen. Dass es aber auch ein Vorteil sein kann, wenn man kein Fell trägt, merkt er erst später. Am Ende machen die anderen große Augen. Ein großer Spaß für alle mit viel und wenig Fell. (Von Hacht Verlag. 16,00€)



A portrait of a young man with short brown hair and a light beard, wearing a light-colored corduroy shirt over a white t-shirt. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a cluttered room with bookshelves, a stack of papers, and colorful gift-wrapped items.

**Fabian Küsters**



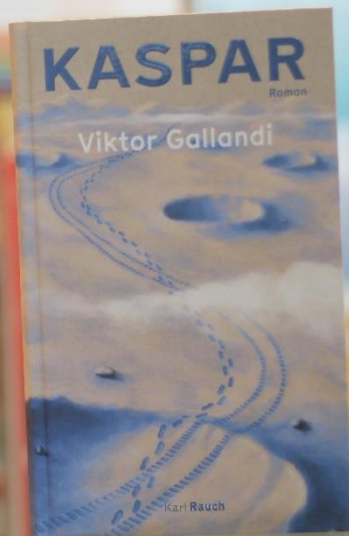
DuMont,  
22,- €

## Hoffnung, Mut und Neuanfang

Buchcover sollen Leser:innen einladen, ein Buch in die Hand zu nehmen und es im besten Fall zu lesen. Außerdem drückt eine Covergestaltung dem Buch sofort einen gewissen Stempel auf. **Caroline Wahls** Debütroman **22 Bahnen** besitzt eine äußere Hülle, die durchaus generisch ist. Eine Frau, die ins Wasser eintaucht. Schön gestaltet, aber bereits oft gesehen – das Cover eines Sommerbuchs. Und eines, das der tiefgehenden Tour de Force, die im Inneren folgt, nicht ansatzweise gerecht wird. Tilda, Mitte zwanzig, führt ein Leben zwischen Studium, Arbeiten an der Supermarktkasse und dem Versuch, sich um ihre kleine Schwester Ida, sowie die alkoholranke Mutter zu kümmern. Der Vater hat die Familie als Scherbenhaufen und am Rande der Armut lebend zurückgelassen. Während all ihre früheren Freund:innen bereits ihre Leben in den großen Städten leben, träumt Tilda noch davon, sich irgendwann auf den Weg nach Berlin machen zu können. Um all den Ballast loszuwerden, schwimmt sie stets ihre 22 Bahnen. Als plötzlich Viktor, ein Überbleibsel aus ihrer Vergangenheit, im Schwimmbad vor ihr steht, beginnt ihre Welt sich neu zu drehen. Caroline Wahl ist mit ihrem Debüt eine beachtliche Mischung aus Schwere und Leichtigkeit gelungen. Tildas Geschichte ist eine tragische, die von einer Beziehung getragen wird, die schöner nicht sein könnte. Das Verhältnis zwischen den Schwestern, das durch nichts zerrissen werden kann, bringt 22 Bahnen in Perfektion zum Ausdruck. Spätestens als Viktor immer mehr zu einem Ankerpunkt der Geschichte wird, entwickelt sich der Roman zu einer kraftvollen Mischung aus Hoffnung, Träumereien, Zusammenhalt und dem großen Thema Neuanfang. Und irgendwie passt dann auch das Cover außerordentlich gut.



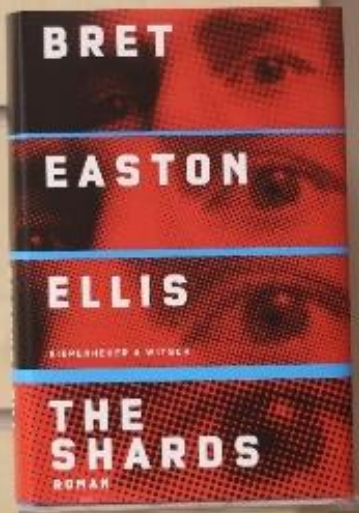
**Karl Rauch, 25,- €**



## Eine Kostbarkeit

In diesem Jahr hatte ich das Vergnügen, vier fantastische Debütrromane lesen zu dürfen, die alle auf ihre eigene Art und Weise einen Weg in mein Herz und natürlich auch in diesen Katalog gefunden haben. Drei davon mit relativ klassischen Themen wie dem Erwachsenwerden, der Familie und einer großen Portion Emotion. Der vierte ist **Viktor Gallandis *Kaspar***. Jetzt wäre es falsch dem Werk all diese Dinge abzusprechen, denn *Kaspar* ist nicht weniger als all das und noch mehr. Unsere Hauptfigur Kaspar liegt in einem Zimmer, das sich mit öde und steril treffend beschreiben lässt, in einem Bett und lässt sich von einem Roboter bedienen, den er nur *das Viech* nennt. Er redet mit dem Viech, bis er sich die Frage stellt, die wir uns von Beginn an auch stellen – Wie und warum ist er hier gelandet? Kaspar versucht sich an alles zu erinnern. An seine Schulzeit, die Zeit als Obdachloser nach der Schule, seine Begegnungen mit ehemaligen Lehrern und vor allem seinen Auftrag als Praktikant der Firma Aexego, den abtrünnig gewordenen Filialleiter Darz ausfindig zu machen. Eine Reise, die ihn an ungewöhnliche Orte und zu nicht minder ungewöhnlichen Personen führen wird.

Hört sich diese kurze Zusammenfassung für Sie etwas wirr an, kann ich Sie leider nicht beruhigen, denn Viktor Gallandis *Kaspar* ist genau dies. Eine fast Kafka-esque Odysee eines jungen Mannes, der auf der Suche nach Heimat, Geborgenheit und einem Leben ist. Literarisch aufregend, eigen, unverkennbar und unfassbar komisch. Die Versuche, das tiefere Ganze hinter all den Zeilen und Abschnitten zu sehen, werden von der puren Unterhaltung und Komik immer wieder in den Hintergrund gedrängt. *Kaspar* ist sicherlich nicht für jeden etwas, aber irgendwie ein kleines literarisches Phänomen.



Kiepenheuer &  
Witsch, 25,- €

## Das volle Paket

Jahr für Jahr gibt es dieses eine Buch, das noch etwas mehr Eindruck hinterlässt als der Rest. Im Jahre 2023 präsentiere ich: **Bret Easton Ellis** mit *The Shards*. High Society im L.A. des Jahres 1981. Der siebzehnjährige Bret und seine Clique befinden sich am Anfang ihres Abschlussjahres an der exklusiven Buckley Prep School, als ein neuer Schüler auftaucht. Mit seinem guten Aussehen und charismatischen Auftreten ist Robert Mallory Bret von Beginn an suspekt. Als die Ereignisse eines Serienmörders, des sogenannten Trawlers, immer mehr in das direkte Umfeld der Schule und Brets Freundeskreis eingreifen, beschuldigt er Robert Mallory, mit den Ereignissen in Verbindung zu stehen. Seine Paranoia isoliert Bret zunehmend von seinen Freunden, während er versucht, der Wahrheit auf die Schliche zu kommen. Ellis, bekannt für seine durchaus provokante Schreibe, die Klassiker wie *Unter Null* oder *American Psycho* hervorbrachte, nimmt eine Zeit, die für ihn prägend war, um eine fiktive Geschichte zu erzählen, welche immer wieder mit realen Ereignissen und Entscheidungen aus seinem Leben unterlegt ist. Heraus kommt ein großer Roman. Aufwachsen in einer bestimmten sozialen Schicht inklusive Partys, Drogen, Sex und Gewalt, während Träume kommen und gehen, Personen kommen und gehen. Das alles eingebaut in einen Kriminalplot, der lange nur am Rande nebenherläuft, um urplötzlich mit einer derartigen Spannung aufzuwarten, die zum Nägelkauen animiert. Immer wieder verfällt Ellis dabei in lange Beschreibungen der Stadt, der Popkultur und der allseits herrschenden Melancholie. *The Shards* ist ein hervorragender Roman über Paranoia, Wahn, Freundschaft und nicht zuletzt das Finden der eigenen Identität.



Elena Fischer  
*Paradise  
Garden*

Roman - Diogenes

Diogenes, 23,- €

## Rau und dennoch schön

Elena Fischers *Paradise Garden* hatte meine Aufmerksamkeit bereits, als ich das erste Mal von dem Buch gehört hatte. Vielleicht hat die eine oder der andere der hier Mitlesenden mittlerweile vernommen, dass Werke über die Herausforderungen des Erwachsenwerdens zu meinen Lieblingen gehören. *Paradise Garden* ist weit mehr als ein gewöhnliches Buch über das Erwachsenwerden. Die 14-Jährige Erzsetbet, die von allen nur Billie genannt wird, lebt mit ihrer Mutter in einer Hochhaussiedlung. Ihren Vater hat sie nie kennengelernt. So schlagen sich die beiden Frauen tagtäglich allein durch das Leben. Ihre Mutter schuftet sowohl als Putzkraft als auch als Kellnerin in einer Bar. Das Geld ist knapp. Das Leben spielt sich nahezu ausschließlich innerhalb des Laubengangs zwischen den Wohnungen ab. Trotzdem lassen sich die beiden ihren Lebensmut nicht nehmen und entscheiden kurzerhand, einen großen Urlaub in Frankreich zu planen. Als Billies Mutter plötzlich einen Anruf aus der ungarischen Heimat erhält und ihre Mutter, mit der sie seit Ewigkeiten ein schwieriges Verhältnis pflegt, schlussendlich vor ihrer Tür steht und bei ihnen leben soll, ändert sich nicht nur Billies Leben schlagartig. *Paradise Garden* ist ein unfassbar schönes und gleichzeitig raues Debüt von Elena Fischer. Gekonnt verwebt sie Themen wie das Erwachsenwerden unter schwierigen finanziellen und sozialen Umständen, die Themen Herkunft und Identifikation finden zwischen zwei Kulturen sowie die Frage, was eine Familie denn eigentlich ausmacht. Und das nicht nur anhand der 14-Jährigen Billie, sondern dreier Frauen, die aus unterschiedlichen Migrationsgenerationen kommen und alle ihre eigene Geschichte zu erzählen haben. *Paradise Garden* macht traurig und hoffnungsvoll zugleich. Ein wahrhaftig schönes Buch.

**Diogenes, 22,- €**



## Das Portrait einer ganzen Generation

Jede Generation birgt ihre eigenen Konflikte. Sei es politischer, sozialer oder individueller Art. **Esther Schüttpelz** nimmt sich in ihrem Debütroman *Ohne mich* einem inneren Konflikt an, den viele Menschen ihres Alters in ähnlicher Art und Weise kennen mögen. Sie selbst ist 1993 geboren, Teil der sogenannten Gen Y bzw. den Millennials und ist, seitdem sie die Schule beendet hat, mit der Frage konfrontiert, was denn nun als nächstes kommt. Anhand einer kurzen Zeitspanne im Leben ihrer namenlosen Erzählerin entwirft Esther Schüttpelz das Porträt einer Generation, die von der Chancenvielfalt und den sozialen Erwartungen immer öfter überfordert ist. Mit Mitte zwanzig ist die namenlose Erzählerin mit dem Studium fertig, die Hochzeit bereits ein Jahr her, die Trennung aktuell. Die Arbeit ruft. Die Jugend ist vorbei. Die Freunde über das Land und in der Welt verteilt. Und überhaupt, wie viel Freundschaft ist da eigentlich noch zwischen all denen, die sich vor einiger Zeit noch gemeinsam die Nächte um die Ohren geschlagen haben? Ist das Nun die Arbeit, die ich mein Leben lang machen werde? Fühle ich mich erfüllt mit dem, was ich mache, und werde ich jemals noch so viel Spaß haben, wie es mit Anfang zwanzig der Fall war? Der Roman stellt Fragen, die in vielen Köpfen jüngerer Generationen Platz finden. Er mag dabei von einigen als weinerlich, die Erzählerin als realitätsfern bezeichnet werden, doch es sind diese Gedanken, die die Sehnsucht nach Geborgenheit, nach Ruhe und Ankommen in sich tragen, wie man sie nicht besser ausdrücken könnte. Es ist ein Buch, das einigen aus der Seele sprechen mag und anderen wiederum die Augen etwas öffnen könnte. Ein Werk, dessen Aktualität gravierend ist.



MIEKO KAWAKAMI  
**ALL DIE  
LIEBENDEN  
DER NACHT**

ROMAN

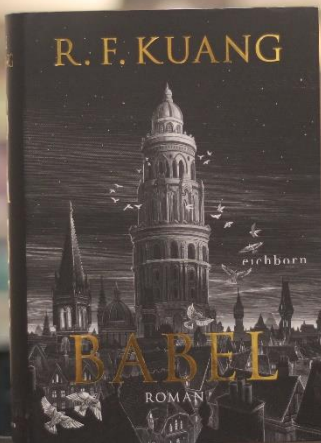


DuMont, 24,- €

## Leise und zärtlich wie die Nacht

Ich mag die Nacht. Die Ruhe, die Sterne, das Träumerische, das sie in sich birgt. Etwas Melancholisches, das sich nur schwer beschreiben lässt. Was ich ebenso mag, sind Geschichten, die diese Themen, diese Melancholie in sich tragen. Murakami beispielsweise hat es mit solchen Erzählungen kleiner, träumender Individuen zu einem meiner absoluten Lieblingsautoren geschafft. Umso glücklicher war ich, als ich das erste Mal von **Mieko Kawakamis *All die Liebenden der Nacht*** hörte. Fuyuko ist Mitte dreißig, lebt in Tokio und kümmert sich nur um ihre Arbeit. Diese ist ihr zwar egal, doch außer einem nächtlichen Spaziergang jedes Jahr im Winter an ihrem Geburtstag, hat sie nichts, auf das sie sich freut. Sie ist eine Art Tagträumerin, deren einzige Freundin eine Arbeitskollegin ist, deren einzige Themen ihre Arbeit und ihre Liebschaften sind. Fuyuko hört zu und schweigt, denn ihre Probleme würden diese nicht interessieren. Als sie eines Tages durch Zufall einen älteren Herrn trifft, bereichert dieser ihr Leben. Sie will es sich nicht eingestehen, doch sie fühlt sich geborgen und findet langsam wieder Freude an ihrem Leben. Aber wer ist dieser Mann und was möchte ein Mensch von einer Beziehung, die er selber nicht definieren kann? *All die Liebenden der Nacht* ist ein zärtliches Werk. Eines, dessen Emotionen still und heimlich größer werden, dessen Beziehungen und Verbindungen langsam wachsen. Es ist ein Buch für Träumer, für Eigenbrötler, für Menschen, die sich in der Gesellschaft nicht heimisch fühlen. Poetisch und schön erzählt Mieko Kawakami die Geschichte von Fuyuko, die als Sinnbild vieler in der japanischen Gesellschaft gelten kann.

R. F. KUANG



Eichborn, 26,- €

## Ein Fantasy-Kracher

Was wäre eine Empfehlungsliste ohne einen großen Fantasytitel? Mit **Babel** ist dieses Jahr ein tolles Werk erschienen, das nicht als Reihe angelegt ist und somit komplett für sich alleine steht. Robin Swift ist ein Waisenjunge aus dem chinesischen Kanton, als er im Jahre 1836 von einem geheimnisvollen Professor nach Oxford gebracht wird. Am sagenumwobenen königlichen Institut für Übersetzung, dem Turm Babel, soll er in der Kraft der Sprachen und Übersetzungen unterrichtet werden, die machtvolle Taten vollbringt. Doch was hat es mit Oxford, Babel, seinem geheimnisvollen Retter, der mysteriösen Organisation, die ihn zu rekrutieren versucht und seiner Herkunft auf sich. Gemeinsam mit seinen Freunden, die er im Laufe seines Studiums trifft, versucht er, die Geheimnisse zu lüften. **R.F. Kuang** hat sich für Babel an der Oberfläche einiger klassischer Fantasyeckpfeiler bedient, die Sinn ergeben und den Spaß keineswegs trüben. Der mysteriöse Junge, die bezaubernde Schule, die verschiedenen Freunde, Lehrer und Häuser sowie geheime Unterweltorganisationen. So weit, so normal. Was Babel allerdings darüber hinaus an Themen anbietet, ist für Fantasy dieser Art nicht alltäglich und macht es zu einem herausragenden Vertreter seines Genres. Themen wie Herkunft, Rassismus, Kolonialisierung und allen voran das fantastische Magiesystem, das Sprache zur größten Waffe der Menschheit macht, sind Ansätze, die dieses Buch äußerst lesenswert machen.



Dennis Lehane  
*Sekunden  
der Gnade*

Roman · Diogenes

Diogenes, 26,- €

## Hochspannung vom Meister seines Faches

Ich bin kein großer Krimifreund. Vor allem längere Reihen verursachen bei mir oftmals Abneigung. Was mich hingegen immer wieder fasziniert sind Kriminalromane, deren Fall nur an der Oberfläche das Werk repräsentiert. Deren Geschichte tiefer geht. Gesellschaftliche, soziale und politische Abgründe seziert. **Dennis Lehane** ist ein Meister seines Fachs. Hat mit *Shutter Island* oder *Mystic River* Klassiker des Genres zu Papier gebracht und versteht es wie kaum ein anderer, über den Fall seine Figuren und seine Welt darzustellen. Boston, 1974. Allmählich soll die Rassentrennung komplett aufgehoben werden. Ein Projekt, das von der Politik durchgesetzt wird, besagt, dass schwarze und weiße Jugendliche in die Schulen der jeweils anderen gebracht werden sollen. Mary Pat Fennessy hat, wie ihr gesamter Ort, nicht viel für die Schwarzen und das angedachte Projekt übrig und versucht alles Mögliche, ihre 17-jährige Tochter davor zu bewahren. Als eines Nachts ein schwarzer Junge tot aufgefunden wird, und die Verdächtigen vier weiße Jugendliche sind, droht die Situation zu eskalieren. Unter den Jugendlichen befand sich angeblich auch Mary Pats Tochter Jules, die seitdem vermisst wird. Da die ortsansässige Mafia den Fall zu vertuschen versucht und Detective Bobby die Hände gebunden sind, macht Mary Pat sich selber auf den Weg, die Wahrheit herauszufinden. ***Sekunden der Gnade*** ist ein herausragender Kriminalroman klassischer Schule, der politisch und gesellschaftlich relevant ist, einiges über Vorurteile erzählt und nicht an gesellschaftlicher Kritik spart. Er besitzt eine Hauptfigur, der man gerne folgt und die, obwohl man ihren Umgang mit der Situation konstant hinterfragt, stets die emotionale Komponente auf ihrer Seite weiß. Ein Pageturner sondergleichen.



## Eine lange Reise mit vielen Umwegen

Time Magazine: Buch des Jahres 2022, US-Indie-Buchhandlungen: Buch des Jahres 2022, Goodreads: Buch des Jahres 2022, BookTok-Sensation. Während diese Parameter mir normalerweise nicht mehr als ein müdes Lächeln entlocken, kam ich an **Morgen, morgen und wieder morgen** nicht vorbei. Die Aufmerksamkeit mag das Buch dabei auf meinen Radar gebracht haben, das wunderschöne Äußere es dort gefestigt haben, doch durch die Inhaltsbeschreibung wollte ich es nun auch lesen. Mitte der 90er-Jahre. Die Gamingkultur boomt. Sam und

Sadie stehen am Anfang ihres Studiums, als sie sich Jahre nach ihrem letzten Treffen wiedersehen. Sie sind Freund:innen aus Kindheitstagen, die eine große Leidenschaft teilen – Gaming. So ist es nicht verwunderlich, dass beide Jahre später den Traum teilen, große Spieleentwickler zu werden. Während Sadie langsam erste Erfolge verzeichnet, hadert Sam mit sich. Bis die beiden schließlich über Umwege ein gemeinsames Projekt starten. Die Arbeit wird ein Erfolg und darauf folgt eine Welle des Erfolgs. Doch funktioniert ein Leben im Erfolg, wenn zwei Partner, trotz freundschaftlicher Verbundenheit, vollkommen unterschiedliche Ansichten eines erfolgreichen Lebens haben? **Gabrielle Zavin** hat in gewisser Weise einen Roman erschaffen, den ich seit längerer Zeit gesucht habe. Ich liebe Jahrzehnte umfassende Geschichten, die sich Zeit nehmen, in der die Figuren Seite für Seite wachsen. *Morgen, morgen und wieder morgen* ist ein solches Werk. Ein Testament von Rivalität, Missgunst und Neid. Jedoch ebenso von Freundschaft, Vertrauen und Liebe. Eine schöne Reise, die unterhält und guttut.

## Einmal abtauchen, bitte

Wer es experimentell, anders und außergewöhnlich mag, sollte ein Auge auf ***Weil da war etwas im Wasser*** von **Luca Kieser** werfen. Ein Buch, dessen Prämisse sich bereits originell und interessant liest, ehe sich Seite für Seite ein Konstrukt entwickelt, bei dem man nicht mehr aufhören möchte. Wir folgen einem Tintenfisch, einem Ungeheuer der Meere, einem angsteinflößenden Wesen, wie es tief in seinem Habitat plötzlich ein Tiefseekabel berührt. Das Kabel verletzt ihn. Davon ausgehend erzählt Luca Kieser die Geschichte mehrerer Personen, die jeweils für einen Arm des Tieres stehen, und berichtet von ihren Wegen und Berührungspunkten mit dem Ozean, der Natur und dem Ökosystem allgemein. Denn alles hängt auf eine gewisse Art und Weise zusammen. Ausgehend von einem Tintenfisch berichtet Kieser von einer Welt, die viele zu kennen meinen, ohne sich ernsthaft mit ihr auseinandergesetzt zu haben - dem Meer. Er versetzt sich in angebliche Seeungeheuer und spricht in ihrem Namen, verwebt gekonnt Familiengeschichte mit faktenbasiertem Roman und schafft es, uns sowohl mit den Tieren als auch den Menschen fühlen zu lassen. Dieses Buch fasziniert, öffnet Augen und menschtelt wie wenig anderes trotz eines Tintenfisches als zentraler Figur.





## Für Spielkinder, Neugierige und Forscher:innen

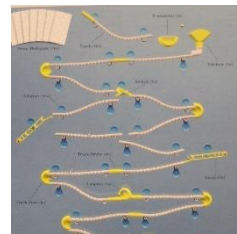


Ganz ehrlich: Man kann ja nicht immer nur lesen. Wenn wir gerade mal nicht unsere Nasen in Bücher stecken, vertreiben wir uns die Zeit mit Spielen und kleinen und großen Tüfteleien. Den meisten Spaß in diesem Jahr hatten wir mit **GeckoRun** aus dem Kosmos Verlag. Im Prinzip handelt es sich hierbei um die Neuerfindung der Murmelbahn, mit dem großen Unterschied, dass sich GeckoRun vertikal an allen glatten

Flächen aufbauen lässt. Die starken Saugnäpfe machen es möglich! Damit hat man ganz neue Möglichkeiten, mit Schwer- und Fliehkraft zu experimentieren

und seine ganz eigene Bahn aufzubauen. Extrem

biegsame Bahnen und spannende Trick-Elemente sorgen für grenzenlosen Spaß und viele Stunden, bei denen Lernen und Vergnügen Hand in Hand gehen. Es macht Spaß, mit all den Elementen zu experimentieren, sich neue Herausforderungen einfallen zu lassen und herauszufinden, wie weit man mit seinem Aufbau gehen kann. GeckoRun vermittelt physikalische Gesetzmäßigkeiten, macht viel Freude und wird niemals langweilig. Was will man denn mehr? Dass die Tracks aus nachwachsenden Rohstoffen entstehen und die Produktion in Deutschland stattfindet, ist ein weiterer Pluspunkt. Starten Sie ins Kugel-Abenteuer, am besten direkt mit der Big Box, die die meisten Möglichkeiten bietet.





Susanne  
Millowitsch

Anne Berest  
**DIE POSTKARTE**

Roman



Berlin,  
28,- €



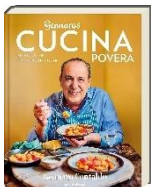
dtv,  
24,- €

## Familiengeschichte und Zeitportrait

Dieses wunderbare Buch *Die Postkarte* von **Anne Berest** besteht eigentlich aus mehreren Büchern. Im ersten Teil geht es um die Geschichte von Annes Großeltern mütterlicherseits und um die Geschwister ihrer Großeltern, die alle in Auschwitz ermordet wurden. Eines Tages erhalten Anne und ihre Mutter eine Postkarte auf der die Namen ihrer in Auschwitz ermordeten Vorfahren stehen. Die Neugier ist geweckt, doch dauert es noch Jahre, bevor Anne anfängt zu forschen. Eine Reise in die Vergangenheit beginnt. Ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen. Eine erschütternde Familiengeschichte, sehr intensiv und berührend. Unbedingt zu empfehlen!

## Zuneigung und Verbundenheit

In *Der heutige Tag – Ein Stundenbuch der Liebe* beschreibt **Helga** Helm unter dem Pseudonym **Schubert**, den Alltag mit ihrem schwerkranken Mann. Über fünfzig Jahre sind die beiden nun verheiratet, kennen sich aber viel länger. Mit siebzehn Jahren lernte sie ihren Mann kennen, der dreizehn Jahre älter ist als sie und die große Liebe ihres Lebens. Sie pflegt ihn hingebungsvoll, mit viel Aufopferung und Zärtlichkeit. Ich war außerordentlich gerührt und berührt von der großen Zuneigung. Das Buch hat mich weit über das Lesen hinaus beschäftigt. Es ist ein Roman der Mut macht und aus dem man viel mitnehmen kann. Unbedingt lesen!



Ars Vivendi, 28,- €

## Mit allen Sinnen genießen!

Essen hält Leib und Seele zusammen und Kochbücher lesen spricht gleichzeitig Magen, Hirn und Herz an. Wir haben für Sie die Bücher raugesucht, die Lust auf mehr machen. Original italienische Küche ohne Schnickschnack bietet **Gennaros *Cucina povera***. Mit wenigen Zutaten und ohne viel Aufwand entstehen hier die leckersten Gerichte. Schon beim Durchlesen läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Freuen Sie sich auf Neapolitanischen Kartoffelkuchen, mit Mangold gefüllte Tortelli oder Kürbis-Parmigiana. Wir wünschen guten Appetit! Wer es aufwendiger und erlesener mag, dem sei das ***Reis-Buch*** von **Sri Owen** ans Herz gelegt. Hier dreht sich alles um das Korn und seine zahlreichen Zubereitungsmöglichkeiten. Zusätzlich zu den abwechslungsreichen Rezepten gibt es eine Einführung in die Geschichte und Kultur des Reisanbaus. So erfährt man einiges, was man bis jetzt noch nicht über dieses vielfältige Getreide wusste. Wir haben hier mal ein wenig nachgekocht und unser Favorit ist der Javanische Gemüseintopf. Köstlich. Gerichte,



DK, 24,95 €

die den Körper und den Geist wärmen, bietet ***Marokko - 100 einfache Rezepte*** von **Abdel Alaoui**. Gerade, wenn es draußen unangenehm wird, spenden diese Speisen Wohlbehagen. Mit vielen frischen Kräutern, aromatischen Gewürzen und weiteren Zutaten wird hier jedes Mahl zu einem kurzen Ausflug in dieses vielfältige Land. Schon beim Durchblättern kann man die duftenden Speisen erahnen und die Vorfreude auf das kulinarische Feuerwerk steigt ins Unermessliche. Für besonders unwirtliche Tage empfehlen wir die Hähnchen-Tajine mit Salzzitrone. Da geht die Sonne auf.



**Michael  
Schnorrenberger**



**Diogenes, 25,- €**

## Die Schatten der Vergangenheit

»Sie hat sich erschaffen und mitten ins Leben gesetzt! Von vielen bewundert, von manchen gefürchtet, von einigen obsessiv begehrt, aber stets sich selbst genug. Sie liebt mich, so wie sie zu lieben vermag, besitzergreifend, mit aller Besessenheit und allen Einschränkungen, daran habe ich keinen Zweifel. Aber ich bin nicht in ihrem Sinne geraten. Ich erfülle nicht ihre übermenschlichen Erwartungen.« **Michel Bergmann** erzählt in *Mameleben* über seine verstorbene Mutter, ihr Leben und seine Beziehung zu ihr. Charlotte Bergmann war keine einfache Frau, sie hatte aber auch kein einfaches Leben. Aus einer großbürgerlichen jüdischen Familie stammend, musste sie kurz vor dem Abitur vor den Nazis fliehen, wurde in Frankreich vom Vichy-Regime verhaftet, flieht in die Schweiz, wo sie interniert wird. Im Lager lernt sie ihren späteren Mann kennen und bringt ihren Sohn zur Welt. Nach dem Krieg kehrt die kleine Familie in ein zerstörtes Deutschland zurück. Charlottes Familie ist größtenteils der Shoa zum Opfer gefallen. Das Leben im Nachkriegsdeutschland hat Höhen und Tiefen und Charlotte kämpft verbissen und erfolgreich um ein besseres Leben für sich und ihren Sohn. Michel leidet jedoch sehr unter seiner Mutter und ihren Ansprüchen. Der Verlust, das Leid und die Angst, die Charlotte erleben musste, sowie der Frust über das nicht gelebte Leben, belasten die Mutter-Sohn-Beziehung schwer. Wann immer Michel etwas tut, das seiner Mutter nicht passt, kommen die immer gleichen Sprüche seiner Mutter: »Da überlebt man, und das ist der Dank!« Trotzdem spürt man die Liebe der Mutter zum Sohn und des Sohnes zur Mutter. Wie immer gelingt es Michel Bergmann trotz des schweren Themas auch viel Leichtigkeit und Witz einzubauen. Ich habe gelacht und geweint, neue Denkanstöße erhalten und mich gut unterhalten gefühlt.



Der späte  
Ruhm der  
**Mrs.  
Quinn**



**OLIVIA FORD**

Roman

dtv

dtv, 24,-€

## Ein Buch wie ein Stück Kuchen

Das Fernsehformat *Das große Backen* erfreut sich nicht nur in Deutschland großer Beliebtheit, auch das britische Pendant ist sehr erfolgreich. **Olivia Ford**, die selbst auch fürs Fernsehen arbeitet, hat sich das zunutze gemacht und in ***Der späte Ruhm der Mrs.Quinn*** verarbeitet. Mrs.Quinn, die mit ihrem Mann in einem kleinen Cottage lebt, backt für ihr Leben gern. Backen ist für Sie nicht nur Entspannung, sondern auch ein essentieller Teil ihrer Familiengeschichte. Die Rezepte ihrer Familie werden gehütet und gepflegt. Eigentlich könnte sie zufrieden sein, ihr Mann vergöttert sie, ihre Familie und Freunde besuchen sie regelmäßig. Eigene Kinder hat das Paar zwar nicht, aber damit haben sie sich abgefunden. Dennoch vermisst Mrs.Quinn etwas in Ihrem Leben. Die Lebensmitte ist längst überschritten und sie hat - ihrer Meinung nach - noch nichts geschaffen, das bleiben wird. So beschließt sie sich bei ihrer Liebblingssendung zu bewerben. Aus Unsicherheit, ob sie überhaupt angenommen wird und was ihr Mann davon halten würde, verschweigt sie es ihm. Das ist erst das zweite Geheimnis in ihrem Leben, das sie vor ihrem Mann hat. Das andere ist weitaus folgenschwerer und droht im Wirbel der nun folgenden Ereignisse ihre Ehe zu zerstören. Doch so viel sei verraten, es kommt zu einem guten Ende.

Ich habe beim Lesen Mrs.Quinn und ihren Gatten liebgewonnen und bei dem ein oder anderen Gebäck Lust zum Nachbacken gehabt. Eine wirklich schöne Geschichte, die trotz oder vielleicht auch wegen der tragischen Momente das Herz wärmt.



## Das Leben ist was es ist

**Adriana Altaras** lässt in ihrem neuen Buch *Besser allein als in schlechter Gesellschaft*, zwei Leben Revue passieren: Das ihrer geliebten Tante und ihr eigenes. Die schöne Teta Jele, die 101 Jahre alt wurde, die spanische Grippe, das KZ und ihre norditalienische Schwiegermutter überlebte; diese eigenwillige, starke, humorvolle Frau zu der Adriana als Vierjährige nach Mantua kam, als ihre Eltern aus Zagreb fliehen mußten, und zu der sie zeitlebens zurückkehrte, auch mit ihren Liebhabern, die Tantchens Urteil standhalten mußten; die ihr mit ihrer klugen und ruhigen Art durch

Liebeskummer und Lebenskrisen half. Ausgerechnet zu Teta Jeles 100. Geburtstag steckt Italien im schärfsten Corona-Lockdown. Adriana kann nur mit ihr telefonieren und aus dem fernen Deutschland versuchen, alles zu regeln. Sie fragt ihre Tante am Telefon, ob sie denn noch leben möchte. Die klare Antwort: JA. Sie ist eine Greisin, sie lebt im Pflegeheim, sie hört wenig und sieht noch weniger, aber sie ist nicht lebensmüde. Altaras zeigt uns, dass man das Altern annehmen kann, aber sich dem Ganzen nicht widerspruchslos fügen muss. Sie erzählt mit lakonischer Melancholie und viel Humor von zwei unterschiedlichen Herangehensweisen ans Leben und ans Altern. Dabei fallen so wunderbare Sätze wie: »Ach, das Leben ist, was es ist. Wieso glauben wir, es wäre da, um uns glücklich zu machen.« Eine wundervolle, kurzweilige, positive und lebensbejahende Lektüre.

## Spannung im Revier

Essen, 1948. Kriminalinspektor Carl Bruns wird zu einem Tatort gerufen. Eine Frau liegt tot im Hinterhof ihres Hauses. War es ein Unfall oder Mord? Niemand scheint den Tod dieser Frau zu bedauern. Im Laufe der Ermittlungen erfährt Carl von einem grauenvollen Massaker, das sich drei Jahre zuvor, kurz vor Kriegsende, ereignet hat. Während er dem flüchtigen Täter von damals nachspürt, geschehen weitere Morde und erst allmählich erkennt er die Zusammenhänge. Dabei gerät er nicht nur selbst ins Fadenkreuz des Mörders, auch Anne, die Frau, die er liebt, schwebt in Gefahr. **Helle Tage, dunkle Schuld** bildet den Auftakt einer neuen Krimireihe um Carl Bruns, der während der NS-Zeit aus dem Dienst entlassen, von der britischen Militärverwaltung als unbelastet wieder eingestellt wurde. Dabei muss er sich auch mit den alten Kollegen, die teils trotz SS-Vergangenheit noch im Dienst sind, arrangieren. **Eva Völler** erzählt, neben dem spannenden Kriminalfall, sehr lebendig von der unmittelbaren Nachkriegszeit, in der, im täglichen Kampf ums Überleben, niemand ganz sauber blieb und die Verbrechen und Verbrecher der NS-Zeit aus Pragmatismus und Scham aus dem kollektiven Gedächtnis verdrängt wurden. Spannend, informativ und unterhaltsam.





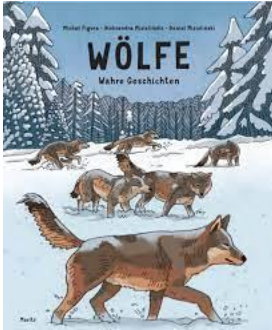
Tropen,  
17,- €

Klett-Cotta,  
20,- €

## Eine nicht so Stille Nacht und ein spannender Jahreswechsel

An Heiligabend legt ein Schneesturm fast den gesamten Zugverkehr in Großbritannien lahm, nur der Nachtzug von London in die schottischen Highlands kämpft sich durch das Winterwetter. An Bord ein Sammelsurium an unterschiedlichsten Menschen, die alle ein Geheimnis zu verbergen scheinen. Darunter auch Roz, eine pensionierte Kriminalpolizistin auf dem Weg in ihre schottische Heimat, wo ihre Tochter in den Wehen liegt. Man lernt sich kennen und feiert miteinander, bis der Zug mitten in den unter Schnee begrabenen Highlands entgleist und die erste Leiche auftaucht, eine junge Influencerin. Roz beginnt zu ermitteln. Doch es wird nicht die letzte Leiche bleiben. Wie bereits der Titel ***Mord im Christmas Express*** erinnert auch die Geschichte auf den ersten Blick an *Agatha Christies Mord im Orientexpress*. Allerdings hat **Alexandra Benedict** diesen Plot in die Gegenwart katapultiert und anstatt eines selbstsicheren Ermittlers wie Poirot, eine von Selbstzweifeln und Traumata ihrer Vergangenheit gequälte Ermittlerin gewählt. Ein guter und unterhaltsamer Krimi, der erst nach und nach die Hintergründe und Abgründe entblättert.

Ein altes Herrenhaus auf dem Land Ende der 50er Jahre mit einer illustren Schar an Gästen; darunter Privatdetektiv Nigel Strangeways und der Wissenschaftler Alfred Wragby mit Frau und Tochter. Wragby hat gerade eine bahnbrechende Entdeckung gemacht, die den Sowjets auf keinen Fall in die Hände fallen darf. Aber gerade darauf hat es eine Gruppe russischer Spione abgesehen. Sie entführen Wragbys Tochter, um ihn unter Druck zu setzen. Nigel macht sich umgehend daran, das Kind zu finden und die Täter zu überführen. ***Das Geheimnis der Silvesternacht*** von **Nicholas Blake** ist ein herrlicher alter englischer Krimi zum Mitfiebern, wunderbar neu übersetzt von Dorothee Merkel. Eine ideale Lektüre für kalte Winterabende.



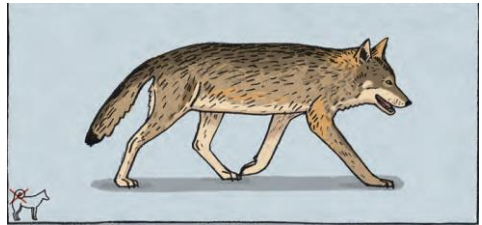
## Ein wichtiges Buch: Die Wege der Wölfe

Dieses Buch ist in vielerlei Hinsicht etwas ganz Besonderes. **Michal Figura** forscht seit über 20 Jahren zu Wölfen und Luchsen. In der Graphic Novel **Wölfe** erzählt er zusammen mit den beiden renommierten und beliebten Illustrator:innen **Alexandra Mizielinska** und **Daniel Mizielelinski** nicht nur seine Geschichte, sondern vor allem die von acht Wölfen, die in den Wäldern seiner Heimat in Polen leben. Die Geschichte liest sich nicht nur wahnsinnig spannend, sie bietet auch viele wertvolle Informationen für Jung und Alt. So erfährt man fast nebenbei alles über die Tiere, die uns schon so lange begleiten, über die wir aber gleichzeitig so wenig wissen. Stück für Stück

kommt man den Wölfen auf die Spur, erfährt so einiges über ihren Lebensraum, die langen Wanderungen, die sie zurücklegen und wie man sie heutzutage entdecken kann. Viel wichtiger ist aber, dass man, einmal am Ende des Buches angelangt, versteht, warum wir diese Geschöpfe schützen müssen.

Ein wichtiges Buch, das voller Informationen steckt, die leichtfüßig und geschickt in die Geschichte eingewoben sind. So werden alle zu Wolfs-Expert:innen. Mal spannend, mal anrührend, immer bereichernd. Für Kinder ab acht Jahre und alle, die ein besonderes Buch zu schätzen wissen.

(Moritz, 32,- €)

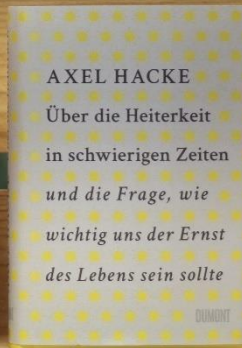
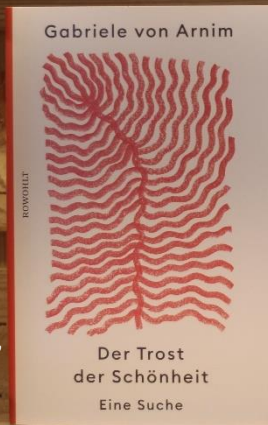


Dennis Witton





Rowohlt,  
22,- €



DuMont,  
20,- €

## Getröstet, getragen und erheitert.

Die beiden Bücher, die mir in diesem Jahr die schönsten Stunden beschert haben, sind keine Romane. Sie als Sachbücher zu bezeichnen, würde ihnen aber auch nicht gerecht werden. Es sind Lebensbetrachtungen, Texte, die zum Nachdenken und Nachfühlen einladen. Sie weiten den Horizont, eröffnen neue Perspektiven und bereichern. Zunächst wäre da ***Der Trost der Schönheit***. **Gabriele von Arnim** erzählt von Kindheit und Alter, von Schmerzen und Heilung und von Trauer und Trost. Langsam geht sie mit ihrer Leserschaft auf eine Reise hin zu den Brüchen und Rissen, durch die das Licht durchscheint. Immer wieder wird klar: Schönheit liegt nicht nur im Auge derer, die sie betrachten, sondern auch im Herzen derer, die sich daran laben und wachsen. So viele Sätze habe ich mir herausgeschrieben und möchte sie für immer bei mir tragen. Am meisten vielleicht diesen hier: »Schmerz ist unvermeidlich. Leiden ist eine Entscheidung.« Für mich eines der berührendsten und wohlthuendsten Bücher der letzten Jahre. Zum Immer-wieder-Lesen.

**Axel Hacke** widmet sich in seinem neuen Buch ***Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte*** der Frage, warum wir gerade in Zeiten, in denen alles unsicher und bedrohlich erscheint, die Heiterkeit brauchen. Gewohnt unterhaltsam und intelligent forscht er dieser Gemütsverfassung nach, sucht nach ihren Ursprüngen und erklärt die Unterschiede zur Fröhlichkeit und Ausgelassenheit. Ein Buch von Axel Hacke zu lesen, ist wie ein Gespräch mit einem guten Freund. Erhellend, inspirierend und wohlthuend.

NELE POLLATSCHEK

KLEINE  
PROBLEME

R  
O  
M  
A  
N

Galiani  
Berlin

Galiani,  
23,- €

## To do or not to do?

Sagt Ihnen der Ausdruck Prokrastination etwas? Dieser, fast schon medizinisch anmutende, Begriff beschreibt etwas, das wir alle in der ein oder anderen Form kennen: Die Aufschieberitis. Man nimmt sich etwas vor, macht vielleicht sogar einen Plan und scheitert dann an dessen Umsetzung. Ganz genauso geht es Lars in dem Roman ***Kleine Probleme*** von **Nele Pollatscheck**. Er wollte die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr eigentlich für all das nutzen, was in den vergangenen Monaten, vielleicht sogar Jahren liegengeblieben ist und vernachlässigt wurde. Statt sich aber mit Elan an die Arbeit zu machen, schreibt der Endvierziger erstmal Listen und verzettelt sich dann irgendwann so sehr, dass am 31.12. noch gar nichts in Angriff genommen wurde. Nun beschließt Lars, so richtig Gas zu geben und möglichst viel an einem Tag zu erledigen. Natürlich schreibt er erstmal eine Liste mit all den Dingen, die er bis Mitternacht erledigt haben will und macht sich anschließend ans Werk. Endlich das Lebenswerk schreiben, die Steuererklärung machen, ein Bett für die Tochter aufbauen, das Haus aufräumen und noch einen Nudelsalat für die Feier zaubern, das alles lässt sich unmöglich an einem Tag erledigen und so begleiten wir Lars bei seinem verzweifelten Versuch, das Leben doch irgendwie auf die Reihe zu bekommen. Das ist ebenso lustig und unterhaltsam, wie es ernsthaft und wahr ist. Die ganze Zeit schwankt man mit Lars zwischen Verzweiflung und Aktionismus, bemitleidet den armen Kerl, denkt an die eigene Neigung zum Aufschieben, lacht immer wieder laut auf und muss letztendlich doch feststellen, dass das Leben sich nicht durch Listen und Pläne ordnen lässt. Komik mit Tiefgang, die mir ein paar schöne Stunden beschert hat.

Der späte  
Ruhm der  
**Mrs.  
Quinn**



**OLIVIA FORD**

Roman

dtv

dtv, 24,-€

## Süßes für die Seele

Immer wieder gibt es dieses eine Buch, das man in die Hand nimmt und bei dem man spätestens ab Seite zehn weiß, dass dieses Leseerlebnis etwas ganz Besonderes wird. ***Der Späte Ruhm der Mrs Quinn*** von **Olivia Ford** hat mich verzaubert und gefangengenommen. Ich habe die alte Dame, die sich heimlich bei einer Backsendung bewirbt und angenommen wird, von Anfang an gemocht, mehr noch, ich wollte mit ihr an einem Tisch sitzen, ihre ganze Geschichte erfahren und vor allem von all ihren Kuchen und Gebäcken naschen. Manchmal wollte ich sie auch ein wenig schütteln, weil ich ihre Entscheidungen nicht nachvollziehen konnte. Was ich aber nicht wollte, ist dass das Buch jemals endet. Deswegen habe ich auch die letzten 15 Seiten nicht gelesen. So bleiben Jennifer, Bernard und all die anderen bei mir. Unweigerlich habe ich an das Rezeptbuch meiner Oma denken müssen, an Donauwelle, Frankfurter Kranz und die Doughnuts, die sie zum ersten Mal an meinem 16. Geburtstag gebacken hat. Einmal mehr ist mir bewusst geworden: Hinter jedem Rezept steckt eine Geschichte und hinter jedem Menschen ein gelebtes Leben mit all den Wunden, die das Leben uns zufügen kann aber eben auch mit all dem Glück, das wir erfahren dürfen. Am Ende ist es vielleicht wirklich so, wie Jenny es selber denkt: »Vielleicht sind wir ebenfalls bloß Eier, Zucker, Butter und Mehl. In der Lage, uns in alles Mögliche zu verwandeln.« Wer auf der Suche nach einem Buch für die Sinne, für das Herz und die Seele ist, wird an *Der späte Ruhm der Mrs. Quinn* mit Sicherheit mindestens so viel Freude haben wie ich.



## Nicht jeder Held trägt einen Umhang

Hasenherz oder auch Hasenfuß, so nennt man landläufig einen ängstlichen Menschen, der sich lieber versteckt, als der Welt und ihren Gefahren zu begegnen. Genauso jemand ist Fridi. Eigentlich heißt er Fridolin, aber so nennt ihn kaum jemand. Wenn Fridi Pech hat, wird ihm bei dem anstehenden Pfadfinderlager noch ein ganz anderer Name verliehen. Traditionell bekommt auf so einer Fahrt nämlich jeder einen Spitznamen und bei Fridi sieht es so aus, als würde es auf Tomatenohr,

Segelschiff oder Feuermelder hinauslaufen und das alles nur, weil seine abstehenden Ohren knallrot werden, wenn ihm etwas unangenehm ist, was ziemlich oft vorkommt. Kurz und gut: Fridi fürchtet sich vor dem Ausflug und durch eine Verkettung unglücklicher Umstände, an denen er selber nicht unschuldig ist, fahren die Pfadfinder dann tatsächlich ohne ihn in den Harz und Fridi bleibt irgendwo im Nirgendwo zurück. Zufällig trifft er ein paar Freund:innen aus der Schule und gemeinsam mit ihnen begibt sich Fridi auf einen *Roadtrip* an den Rand Berlins, an dessen Ende er jemand ganz anderes ist. In **Hasenherz** geht es um Freundschaft, um Schüchternheit und Mut. Der Autorin **Julia Blesken** gelingt der Blick in das Innenleben eines Schüchternen, der aus Versehen zum Helden wird. Ein großer Spaß für alle ab 11.

## Reise in die Freiheit

Kann man einen historischen Abenteuerroman für junge Lesende schreiben, der hochaktuelle Themen wie Migration, Flucht und den Wunsch nach Freiheit behandelt und trotzdem unterhält? Man kann! Zumindest **Petra Postert** kann das. **Flussabwärts nach Amerika** ist ein packender Jugendroman, der auf 261 Seiten eine Geschichte erzählt, die mitreißt, unterhält und informiert. 1790, irgendwo am Rhein: Jacob lebt bei einem Fischer, der so etwas wie sein Adoptivvater ist. Sein Stiefbruder Georg ist nach Amerika abgehauen, in jener Zeit der Sehnsuchtsort vieler deutscher Auswanderer. Jacob will es ihm gleichtun und Not und Elend des Dorfes entkommen. In einem Fischkahn begibt er sich auf eine abenteuerliche Reise, auf der ihn nicht nur sein Schwein sondern auch das Gaunermädchen Amie begleitet. Gemeinsam ziehen sie los, schlagen sich durch und erleben unglaubliche Geschichten. Ob Sie ihr Ziel -Amerika- erreichen? Das muss man selber lesen. Neben den menschlichen Akteuren ist der Rhein ein wichtiger Hauptdarsteller dieses Buches. Er ist es, auf dem Jacob, Amie, das Schwein und auch wir reisen und der uns von einem Ort zum nächsten bringt. Eine starke Geschichte und ein Abenteuerroman, wie es sie kaum noch gibt. Ab 12 Jahre.



Tulipan,  
17,- €





Leykam,  
24,- €

## Männer, Morde, Matriarchat

**Männer töten** – spielt man ein wenig mit der Betonung dieses Titels herum, entstehen mindestens zwei verschiedene Bedeutungen. So ist es auch mit dem Inhalt dieses Romans. Ist es ein Thriller, eine utopische Erzählung, ein Gesellschaftsroman? Die Antwort auf diese Frage kann nur lauten: *Ja, und noch viel mehr!*

**Eva Reisinger** geht in diesem Roman unter anderem der Frage nach, was passiert, wenn Frauen sich endlich rächen für all die Gewalt, die ihnen angetan wird. Mit einer Mixtur aus Poesie, popkulturellen Verweisen, einem hohen Maß an Sensibilität und ebenso viel Ironie erzählt sie die Geschichte der ausgelaugten Großstädterin Anna Maria. Diese trifft nach einer vor Kurzem beendeten langjährigen Beziehung mit Friedrich in einem Nachtclub auf Hannes, einen sanften und gutmütigen jungen Mann, dem sie in das oberösterreichische Engelhartskirchen folgt. Auf den ersten Blick wirkt das kleine Dorf wie ein Postkartenidyll, bei genauerem Hinschauen erscheint vieles sonderbar. Es gibt eine Pfarrerin, obwohl das Dorf römisch-katholisch ist, die Kirche steht voller weiblicher Heiligenfiguren und auch sonst ist hier fast alles in der Hand der Frauen. Die Dorfbewohnerinnen fallen vor allem durch ihre Lautstärke und ihre Feierlust auf, wenn sie sich nicht gerade um die Viehzucht kümmern. Die Männer des Dorfes halten sich im Hintergrund und sind bemüht, den Frauen nicht in die Quere zu kommen. Anna Maria richtet sich in der neuen Heimat ein, stellt aber schnell fest, dass die Frauen hier nicht nur glücklich sind, sondern dieses Glück auch gegen Gewalt durch Männer zu verteidigen wissen. Eva Reisinger schreibt über Macht und deren Missbrauch, Gewalt an Frauen und Zusammenhalt und geht der Frage nach, wie lange wir als Gesellschaft noch wegschauen können und wollen. Mal lacht man, mal bleibt einem genau dieses Lachen im Halse stecken. Starke Literatur, die nachwirkt.



## Über die Kraft der Literatur

Die US-amerikanische Schriftstellerin **Louise Erdrich** ist schon mit einigen Literaturpreisen ausgezeichnet worden und obwohl es durchaus eine Fangemeinde gibt, gilt sie noch immer als Geheimtipp. Louise Erdrich hat einen einzigartigen Stil, schafft es immer wieder, das Leichte mit dem Schweren zu verbinden und schreibt mit viel Humor und Tiefsinn. Die Handlung von ***Jahr der Wunder*** beginnt an Allerseelen des Jahres 2019 und endet genau ein Jahr später. Wir lernen die

Buchhändlerin und ehemalige Gefängnisinsassin Tookie kennen, die nach ihrer Strafe endlich eine Anstellung gefunden hat. Der neue Job bringt allerdings eine große Herausforderung mit sich: In dem kleinen Buchladen in Minneapolis spukt es, weil Flora, eine treue aber nun eben verstorbene Stammkundin, die Buchhandlung nicht loslassen kann. Nun liegt es an Tookie, die rätselhaften Ereignisse aufzulösen und gleichzeitig das eigene Leben irgendwie in den Griff zu bekommen. Leichter gesagt als getan. Louise Erdrich schreibt über Trauer, Erstaunen, Wunder und Einsamkeit, aber auch über all das, was Bücher uns besonders in düsteren Zeiten schenken. Eine wundervolle Geschichte.

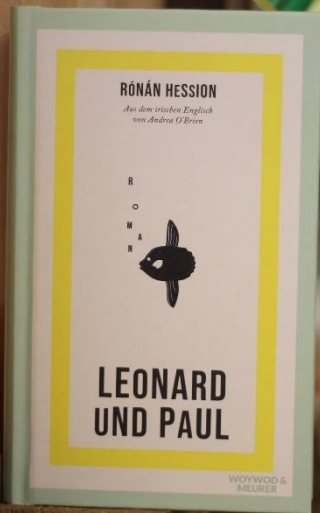


Fischer,  
24,- €

## Unerhörte Frauen und eine grandiose Geschichte

*Marschlande* habe ich gelesen, nachdem es auf der Nominierungsliste für das Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels gelandet ist und ich bin wahnsinnig dankbar, dass mir dieser Roman noch in die Hände fiel. Was für ein unglaublich tolles Buch! **Jarka Kubsova** verbindet hier zwei Frauenschicksale über fast 500 Jahre, deckt auf, was sich in dieser Zeit geändert hat, was erschreckend gleichgeblieben ist und was Frau sein zu allen Zeiten bedeutet hat. Die Mitvierzigerin Britta Stoeber zieht mit ihrem Mann und den beiden Kindern nach Ochsenwerder im

Hamburger Marschland. So froh ihr Mann über den Umzug ist, so unglücklich ist Britta, hat sie doch in den vergangenen Jahren ihre eigenen Wünsche hintangestellt, die eigene Karriere aufgegeben und alles getan, um ihrem Mann dem Rücken freizuhalten. Nun versucht sie, in der neuen Heimat Fuß zu fassen und stößt bei ihren Spaziergängen auf die Geschichte von Abelke Bleken, die im 16. Jahrhundert in Ochsenwerder gelebt hat und mit viel Kraft ihren eigenen Hof geführt und ihn gegen Naturgewalt und Neid verteidigen musste. Sie ist dabei gescheitert, weil nicht nur das Schicksal, sondern die Männerbünde ihr alles nahmen. Letztendlich wurde sie als Hexe zum Tode verurteilt. Jarka Kubsova verbindet die Geschichten der beiden Frauen und lässt die Leserschaft immer wieder durch die Zeit wandern. Dabei bedient sie sich der Landschaft des Marschlands, dessen Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte und dem, was noch heute so ist wie damals. Die Geschichte von Abelke ist wahr und historisch verbrieft, die von Britta ein Beispiel für viele Frauenleben. Beides zusammen ist spannend und rasant erzählt. Dieses Buch gehört gelesen.



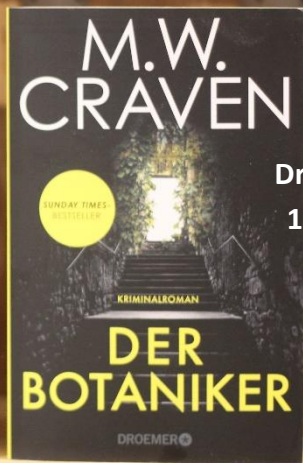
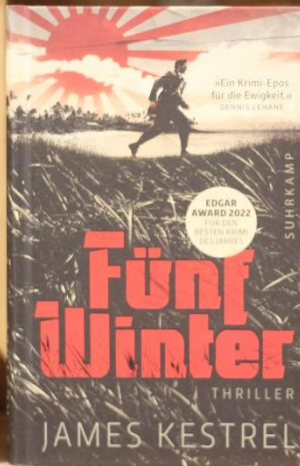
Woywod & Meurer,  
26,- €

## Mein Herzensbuch

Viele von Ihnen wissen es wahrscheinlich schon: Das Buch, das mich in diesem Jahr tief berührt hat, ist **Leonard und Paul** von **Rónán Hession** in der Übersetzung von Andrea O'Brien. Das Buch ist so besonders wie die Geschichte des deutschen Verlages, der extra für diesen Roman gegründet wurde. *Leonard and hungry Paul*, so der englische Originaltitel, war und ist in England und Irland ein absoluter Buchhändler:innen-Liebling und das Buch wurde innerhalb kürzester Zeit zu einem Überraschungsbestseller mit inzwischen über 100.000 verkauften Exemplaren. Außerdem wurde der Roman bis heute für insgesamt sieben Literaturpreise nominiert (u.a. British Book Awards und Irish Book Awards), 2021 zur Jahreslektüre der UNESCO-Literaturstadt Dublin gekürt (»One Dublin One Book«) und in neun Länder verkauft. Alles davon ist vollkommen zu Recht geschehen. Rónán Hessions *Leonard und Paul* ist ein Roman, der unterhält und zugleich berührt. Es ist eine Erzählung, die gerade in diesen Zeiten eine außergewöhnlich schöne Alltagsflucht ermöglicht und mit zwei Protagonisten daherkommt, die allen Leser:innen unweigerlich ans Herz wachsen werden. Die beiden Freunde führen Leben jenseits der großen Ereignisse und somit ist auch der Roman eine Feier der kleinen Dinge. Hier widmet sich ein Autor den Menschen, die nie im Rampenlicht stehen und weit jenseits des Lärmens der großen Menge durch die Welt gehen, ihre kleinen Freuden und ihre Freundschaft pflegen und ihren ganz eigenen Blick auf das Leben, die Welt und das ganze Universum haben.

Ich hatte äußerst schöne Stunden mit dieser Geschichte, die ganz leise und unaufgeregt daherkommt. Sie bestimmt auch.

Suhrkamp,  
20,- €



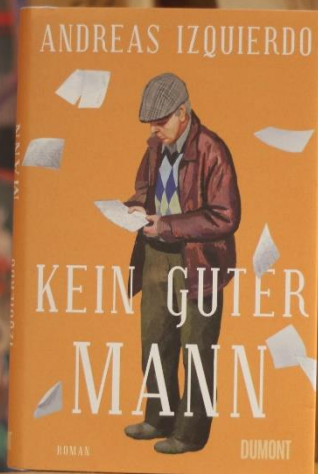
Droemer,  
16,99,- €

## Zweimal Hochspannung

In diesem Jahr waren es gleich zwei Krimis, die mich gefesselt haben. ***Fünf Winter*** von **James Kestrel** hat mich ab der ersten Seite gefangen genommen. Der Autor entführt seine Leserschaft ins Honolulu des Jahres 1941 und von Anfang an spürt man die besondere Atmosphäre des Ortes und der Zeit. Hier trifft man auf Police Detective Joe McGrady der den Auftrag erhält, in einem mysteriösen und grausamen Mordfall zu ermitteln. Ohne zu wissen, dass dieser Fall sein Leben für immer verändern wird. Die Spur führt ihn einmal über den Pazifik und wieder zurück und bei der nervenzerreißenden Jagd bleibt kein Stein auf dem anderen. Eine umwerfende Geschichte, die düster, atemberaubend und einzigartig ist. Hier zeigt ein Autor, was Kriminalliteratur kann.

Ähnlich fasziniert bin ich von ***Der Botaniker*** von **M.W. Craven**. Hier trifft man auf Detective Sergeant Washington Poe, der nicht allzu viele Freunde sein Eigen nennen darf. Eine davon ist die talentierte Pathologin Estelle Doyle, deren bisheriges Leben alles andere als einfach war. Nun aber scheint es so, als habe sie die falsche Abzweigung genommen, denn Estelle wird verdächtigt, ihren eigenen Vater erschossen zu haben. Die Sache scheint eindeutig, aber Washington Poe und sein Team stoßen schon bald auf Ungereimtheiten. Zeitgleich treibt ein ebenso genialer wie wahnsinniger Giftmörder sein Unwesen. *Der Botaniker*, so der Spitzname, schafft es scheinbar mühelos, sämtliche Sicherheitsvorkehrungen zu umgehen und seine Opfer zu töten. Wer ist dieser Mann, der seine Taten vorher ankündigt und dennoch bis jetzt nicht gefasst werden konnte? Dieser Krimi ist wie eine Achterbahnfahrt und steckt voller Nervenkitzel, schwarzem Humor und überraschenden Wendungen. Ein absoluter Hochgenuss für alle, die es originell mögen.





**Dumont,  
24,- €**

## Gott ist auch nicht perfekt

**Andreas Izquierdo** ist ein Garant für äußerst unterhaltsame Romane, deren Handlung und Figuren mitten aus dem Leben zu entspringen scheinen. So ist es auch bei seinem neuen Roman ***Kein guter Mann***, der mich zu Tränen gerührt aber auch immer wieder zum Schmunzeln gebracht hat. Hauptfigur ist der 60jährige Walter, der seit seinem fünfzehnten Lebensjahr als Postbote arbeitet und sich in dieser Zeit nicht nur Freunde gemacht hat. Er ist von Grund auf sehr direkt und ein großer Gerechtigkeitsfanatiker, ganz besonders dann, wenn er sich nicht richtig behandelt fühlt. Gerade das führt zu einer monatelangen Auseinandersetzung mit einem Briefempfänger, an deren Ende Walter strafversetzt wird. Fortan soll er im Postamt des Christkindes in Engelskirchen seinen Dienst verrichten und vorgefertigte Antwortschreiben an Kinder versenden. Dabei stößt er auf den Brief von Ben, der direkt an den lieben Gott schreibt und diesen darum bittet, endlich mal einen Klempner Zuhause vorbeizuschicken. Walter antwortet als Gott und muss sich in der Folge von Ben erstmal eine tüchtige Abreibung gefallen lassen. Im weiteren Verlauf findet Walter heraus, warum Ben so dringend Hilfe benötigt. Damit nicht genug: Er sieht sich auch mit seiner eigenen Vergangenheit, seinem Scheitern und seinen Verfehlungen konfrontiert. Vielleicht braucht nicht nur Ben ein wenig Hilfe. Ich habe Walter sehr ins Herz geschlossen, ganz genauso wie Ben und alle anderen Figuren des Buches. Es sind Menschen wie du und ich, Suchende und Zweifelnde, die irgendwie versuchen, mit dem Leben zurechtzukommen. Beim Lesen dieses anrührenden und so schönen Romanes kommt man ihnen so nahe, dass man sich auch ein wenig selber findet. Wenn Sie das Lesen ohne Taschentücher schaffen, sollte mich das sehr erstaunen.

Klett Kinderbuch,  
22,- €



## Der Tod in all seinen Farben

Ich werde niemals müde werden, wenn es darum geht, die Themen Tod, Trauer und Sterben ins Leben zu holen. Uns alle eint, dass wir eines Tages nicht mehr hier sind und ich finde, nur, wenn wir uns dieser Endlichkeit bewusst sind, können wir das Leben feiern. ***Radieschen von unten*** ist ein Buch für Kinder, Erwachsene, Lebende und Sterbende. In bunten Bildern und mit abwechslungsreichen Texten erzählen **Katharina von der Gathen** und **Anke Kuhl** vom Anfang und vom Ende, von all dem, was rund um das Sterben passiert und davon, dass der Tod genauso vielfältig und bunt ist wie das Leben. Es darf viel gelacht werden, dann geht es wieder ernst zu. Scheinbar mühelos gelingt es den beiden Verfasserinnen, dem Thema eine große Leichtigkeit zu verleihen und ganz ohne Tabus von dem zu erzählen, was wir alle gemeinsam haben. Vielleicht liegt es daran, dass die beiden sich in der Vergangenheit bereits Themen gewidmet haben, über die sonst gerne geschwiegen wird. Mit *Klär mich auf* und *Das Liebesleben der Tiere* haben Katharina von der Gathen und Anke Kuhl zwei Bücher vorgelegt, die sich behutsam, unterhaltsam und ohne Scheu der sexuellen Aufklärung widmen. Nun ist es also der Tod, der hier erklärt wird und sehr selten habe ich mit einem solch vermeintlich ernstem Thema so viel Freude gehabt. Das ist nicht einfach nur ein Kinderbuch, es ist ein Buch für uns alle. Ich empfehle, es in täglichen Dosen von fünf Minuten miteinander zu genießen. Es könnte sein, dass Sie ganz allmählich Ihre Berührungängste über Bord werfen. Auf jeden Fall werden Sie einiges lernen. Empfohlen ist das Buch ab 8 Jahren, aber ich sage es gerne nochmal: Es ist für uns alle gemacht.

## Dreimal Kölle..

Für alle, die nicht genug bekommen können von unserer Domstadt, haben wir drei tolle Bücher ausgewählt.



Fischer, 17,-€

**Schatten über Colonia** von **Axel Melzener** und **Julia Nika Neviandt** ist eine gelungene Mischung aus Krimi und historischem Roman, die uns mitnimmt in die römischen Anfänge der Stadt. Im Jahr 87 n.Chr. ist Colonia ein Schmelztiegel verschiedener Kulturen. Meist geht es friedlich zu, aber zunehmend gibt es Überfälle auf Landgüter. Die aus einer römischen Familie stammende Lucretia und der aufstrebende Anwalt Quintus geraten in den Strudel der Ereignisse und ermitteln miteinander. Ihre Reise geht ins freie Germanien und

damit geraten sie selber in Gefahr. Ein mitreißender historischer Krimi, der Spaß macht.

Wenn Sie lieber ins Hochmittelalter reisen möchten, sei Ihnen **Das Blutgericht von Köln** von

**Ingo Gach** ans Herz gelegt. Angesiedelt im Jahr 1193 erzählt dieser Kriminalroman die

Geschichte des Kreuzritters Seyfrid, der nach Köln zurückkehrt, weil sein Vater wegen Mordes

hingerichtet wird. Seyfrid beschließt, nach den wahren Tätern zu suchen und gerät in eine

Welt der Abgründe und dunklen Machenschaften. Gemeinsam mit der Händlerstochter Rebecca versucht



Emons, 15,-€

er, all dem ein Ende zu setzen und die Schuldigen zu finden. Packend! Sollten Sie sich selber

mal auf Entdeckungstour begeben wollen, empfehlen wir Ihnen **Von Büdchen zu Büdchen**

von **Tanja Limbach** und **Frank Münschke**. Insgesamt 16 verschiedene Touren durch 18

Veedel laden dazu ein, nicht nur die Büdchen und ihre Besitzer, sondern auch die Stadt

besser kennenzulernen. Das Schönste an diesen Wanderungen ist, dass man keinerlei

Verpflügung mit sich herumschleppen muss, denn das nächste Büdchen ist ja nie weit weg.



Emons, 14,-€



# WORTREICH

Die Lieblingsbuchhandlung

[www.buchhandlung-wortreich.de](http://www.buchhandlung-wortreich.de)



**WhatsApp: 017622680699**

**[info@buchhandlung-wortreich.de](mailto:info@buchhandlung-wortreich.de)**

**[koenigsdorf@buchhandlung-wortreich.de](mailto:koenigsdorf@buchhandlung-wortreich.de)**